„…wir leben normalerweise auf einer Schwingungsebene oder ‚Wellenlänge‘, die viel höher ist als eure eigene.“

Borealis spricht

Kontakt mit einer Wächterin der Erde

Von Rolf Telano

Deutsche Übersetzung Olaf Posdzech © 2023 für cosmic-library.de
Jede Art kommerzieller Nutzung verboten.

Titel der Originalausgabe:
Rolf Telano „A spacewoman speaks“
Understanding Publishing Co. 1960
El Monte California
Diese Nachricht wurde bereits 1954 empfangen.

Inhalt

Vorwort 2
Einführung 2
1 – Euer Ursprung 4
2 – Der Garten Eden 6
3 – Überall ist Heimat 10
4 – Fliegende Untertassen 13
5 – Die Raumpatrouille 17
6 – Sitten und Moral 20
7 – Reinkarnation 23
8 – Gesundheit 26
9 – Mentale Kräfte 30
10 – Religion 33
11 – Die gegenwärtige Mission 37

Vorwort

Wenn ein Buch zu dem Zweck geschrieben wird, der Öffentlichkeit Informationen mitzuteilen, die sein Autor von einer anderen Quelle erhalten hat, hängt der Wert des Buches eindeutig von einer Reihe von Faktoren ab, zu denen die Art der Informationsquelle, die Art der Übermittlung sowie die Vollständigkeit und Genauigkeit gehören, mit der der Empfänger in der Lage ist, die erhaltenen Informationen wiederzugeben.

Viele Menschen neigen dazu, Informationen skeptisch zu betrachten, die durch andere als die von uns allgemein akzeptierten irdischen Kommunikationsmittel empfangen wurden, vor allem, wenn diese Kommunikation über sehr große Entfernungen stattgefunden hat.

In der heutigen Zeit jedoch, in der die Kommunikation über weite Entfernungen alltäglich geworden ist und die Unmöglichkeit von gestern zur akzeptierten Tatsache von heute wird, interessiert sich der denkende Mensch mehr für den Wert einer Nachricht als für die Art ihrer Übermittlung.

Der folgende Text wurde 1954 von Rolf Telano empfangen, aber weil es damals schien, dass er in der Öffentlichkeit kaum Akzeptanz finden würde, wurde seine Veröffentlichung bis heute hinausgezögert, da die Tatsache der telepathischen Kommunikation inzwischen allgemein bekannt ist und akzeptiert wird.[1]

Wir legen dieses Buch in der Hoffnung vor, dass Sie darin viel Interessantes und Wertvolles finden werden.

Daniel W. Fry, Herausgeber

Einführung

Die Sichtungen von seltsamen Objekten am Himmel, die im Volksmund als „fliegende Untertassen“ bezeichnet werden, sind so zahlreich und so gut belegt, dass kein wirklich intelligenter Mensch mehr an ihrer Existenz zweifeln kann. Bestimmte Details zwingen die meisten von ihnen, die Tatsache zu akzeptieren, dass diese Raumfahrzeuge nicht von der Erde stammen können. Die

[1] Rolf Telano empfing diese Botschaften durch automatisches Tippen auf der Schreibmaschine, wobei jedoch die „Lenkerin“ des Schreibens – Borealis Telano – eine deutlich größere Schreibgeschwindigkeit über seinen Körper erziehlte, als er normalerweise zu leisten vermochte. (OP)

Fragen, die sie sich jetzt stellen, sind oft ängstlich: „Was sind diese ‚Untertassen'? Woher kommen sie? Welche Art von Wesen betreiben sie? Was ist ihr Zweck hier?"

Als Angehörige der Rasse von Menschen, die diese Fahrzeuge kontrollieren, werde ich versuchen, mit Hilfe verschiedener Mitarbeiter diese Fragen zu beantworten. Ich hoffe, dass ich auf diese Weise die Fürchte der Verängstigten besänftigen und die Hoffnungen derer stärken kann, die meine Erklärungen akzeptieren werden.

Um mich vorzustellen, lautet mein Name, übersetzt in eure Schriftsprache, „Borealis". Es sei angemerkt, dass alle Namen, die in dieser Erklärung verwendet werden, übersetzt wurden. Die von uns verwendeten Bezeichnungen würde euch nichts sagen, und wir haben versucht, euch stattdessen solche zu geben, die in eurer Sprache verständlich sind.

Der Planet, den ihr Venus nennt, ist meine Heimat, obwohl ich mich nicht als „Eingeborene" betrachte, da mein Volk nicht von hier stammt.[2]

Eure Wissenschaftler sagen euch vielleicht, dass Leben auf diesem Planeten unmöglich ist, weil die Atmosphäre der Venus für Leben ungeeignet ist. Tatsächlich sind die Bedingungen auf der Oberfläche des Planeten für uns nicht von Belang, wie später noch erläutert wird. Allerdings wimmelt es auf dem Planeten von Lebensformen aller Art. Tatsächlich gibt es auf *allen* Planeten und ihren Monden Leben in irgendeiner Form. Die Tests, die eure Astronomen durchgeführt haben, reichten nicht weiter als bis in die Stratosphäre der verschiedenen Planeten., was keine Rückschlüsse auf die Bedingungen auf der Oberfläche in etwa hundert Meilen Tiefe darunter zulässt. Wenn man dieselben Tests an eurer eigenen Stratosphäre durchführte, würden zeigen, dass die chemischen und Temperaturbedingungen ebenfalls nicht für Leben geeignet sind.

Um die Einführung fortzusetzen, ich bin die Hohepriesterin des Muttertempels unseres Volkes auf der Venus. Die Einzelheiten unseres religiösen Glaubens sind für diese Erklärung nicht wichtig, aber ich werde euch sagen, dass wir Monotheisten sind, die eine höchste Gottheit als die erste Ursache und den Schöpfer aller Dinge anerkennen. Wir nennen sie **das Unbenennbare**, weil wir glauben, dass kein Wort oder Name das richtige mentale Bild von ihr schaffen kann. Ein Verstand, der in einer sterblichen und endlichen Hülle untergebracht ist, kann das Unsterbliche und Unendliche naturgemäß nicht richtig begreifen.

Viele eurer Leute werden ablehnen, was ich sage, weil sie nicht genug Bildung haben, um es zu verstehen. Die meisten eurer Wissenschaftler werden es ebenfalls ablehnen, weil sie zu viel Bildung haben, und zwar von der falschen Art. Sogar unter denjenigen, die wir als die Fortgeschrittenen unter euch betrachten, wird es einige geben, die zunächst geneigt sein werden, es abzulehnen – weil Teile von dem, was ich sage, im Widerspruch zu einer Religion oder Philosophie stehen könnten, die sie angenommen haben. Aber die übrigen werden, so glaube ich, zahlenmäßig genügend viele sein, dass sich meine Bemühungen lohnen.

Da ich ein sterbliches Wesen bin, unterliegt das, was ich sage, allen Irrtümern der Sterblichen. Ich habe jedoch Zugang zu Aufzeichnungen und anderen Informationsquellen, die euch nicht zur Verfügung stehen. Ich bin weder allwissend noch unfehlbar – und vielleicht auch nicht völlig frei von Vorurteilen. Mein Volk, das ihr vielleicht „die Nors" nennt, ist euch in der Wissenschaft weit voraus. Ich glaube auch, dass sie im Durchschnitt in der Ethik etwas besser sind. Aber es gibt auch Ausnahmen. Es ist nicht alles schön und gut bei uns. Es gibt ziemlich große Unterschiede zwischen Gut und Böse.

---

[2] Meine gegenwärtige Heimat befindet sich nicht auf der Venus, die ihr seht, sondern auf einer Welt mit höherer Frequenz, die etwas größer ist als die „Venus", die ihr kennt ...

Wir sind weder Dämonen, die gekommen sind, um euch zu vernichten, noch Götter, die gekommen sind, um euch auf magische Weise zu befreien. Wir sind letztlich „nur Menschen“ – Menschen, die sich im Innersten nicht wesentlich von den Erdenmenschen unterscheiden – Menschen, die leben und lieben, hoffen und fürchten und gelegentlich auch lachen und weinen. Wir sehen euch als „Brüder“ an und grüßen euch im wahrsten Sinne des Wortes.

Borealis.

1 – Euer Ursprung

Die **Nors**, die die meisten (aber nicht alle) der seltsamen Raumschiffe betreiben, die an eurem Himmel zu sehen sind, sind eine der Älteren Rassen oder „Wächter“ eures Planeten. Gegenwärtig sind wir die größte Gruppe, die in diesem Sonnensystem operiert, obwohl auch Mitglieder anderer Rassen anwesend sind. Diese Alten Rassen haben euren Planeten bewacht, seit die ersten Menschen auf ihm erschienen sind. Gleichzeitig haben sie versucht, euch zu unterrichten und eure Entwicklung zu lenken, indem sie subtilen Druck ausübten, der eure eigene Entwicklung nicht behindern würde.

Seit euren Anfängen hat es nie eine Zeit gegeben, in der sie völlig abwesend gewesen wären. Ihre Zahl schwankt zu jeder Zeit je nach den herrschenden Bedingungen. Wenn sich die Dinge normal und reibungslos entwickeln, gibt es vielleicht nur eine kleine Anzahl von Beobachtern. In Zeiten der Krise nehmen ihre Aktivitäten stark zu.

Diese Älteren Rassen haben die physischen Körper eurer Vorfahren erschaffen. Ihre *geistigen* Körper haben sie natürlich nicht erschaffen, denn das liegt jenseits der Fähigkeiten eines jeden Sterblichen. Diese Teile des „Selbst“ stammen direkt vom Unnennbaren und sind von ihm.

Als man feststellte, dass die Erde für menschliches Leben bereit war, wurde ermittelt, welche physischen Eigenschaften für ihre jeweilige Umgebung notwendig und wünschenswert waren. Dann wurden diese Eigenschaften mit Methoden entwickelt, die denen ähneln, die von Tierzüchtern angewandt werden, wenn sie eine neue Art hervorbringen. Sorgfältig ausgewählte Eltern wurden so miteinander gekreuzt, dass die erwünschten Merkmale fixiert und die unerwünschten eliminiert wurden.

Der biblische „**Garten Eden**“ war das biologische Laboratorium dieser älteren Rassen. Das Wort „**Adam**“ ist nicht der Name eines Individuums, sondern ein Rassen- oder Gruppenname. Es war in der Antike üblich, eine ganze Rasse oder Gruppe mit einem einzigen Namen zu personifizieren. Dieser Brauch hat sich bis heute erhalten, wie die Personifizierung von mehreren Millionen Briten als „John Bull“ usw. zeigt.

Die Adams wurden aus dem „Garten“ verwiesen, wie es in euren Bibeln heißt, aber es war eher eine Vorsichtsmaßnahme als eine „Strafe“. Da sie in so engem Kontakt mit den Älteren Rassen standen, begannen sie, viele Dinge durch Beobachtung und zufällige Bemerkungen ihrer Mentoren aufzuschnappen. Man befürchtete, dass Dinge erfahren könnten, die deren Kenntnis so früh in ihrer Entwicklung nicht gut für sie wäre, und schickte sie deshalb allein in die Welt hinaus.

Die Frauen bekamen natürlich die Schuld dafür, denn das war seit jeher die Sitte der Männer.

Vielleicht war eine historische „Eva“ der Grund dafür. In der Regel sind es die Frauen, die sich fragen, ob die Dinge nicht verbessert werden könnten, und anfangen, herumzuschnüffeln, um das

herauszufinden. Solange der Mann einen bequemen Platz zum Schlafen hat, reichlich zu essen und sich in keiner Weise anstrengen muss, stellt er keine Fragen. Er ist mit dem Status quo zufrieden.

Eigentlich wäre die Sache sowieso irgendwann erledigt gewesen. Es war ein notwendiger Teil ihrer Ausbildung, sie zu gegebener Zeit auf sich allein gestellt zu lassen. Auf keine andere Weise konnten sie lernen, ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu nutzen und Einfallsreichtum zu entwickeln. Zur Verteidigung meines eigenen Geschlechts muss ich also darauf hinweisen, dass das Schlimmste, was man über diese antike „Eva“ sagen kann, ist, dass sie vielleicht das Unvermeidliche etwas beschleunigt hat.

Beachtet vor allem die Stelle in eurer Bibel, an der der „Herrgott“ sagt: „Siehe, der Mensch ist wie einer von uns geworden“. Da die Gottheit immer als Einzahl anerkannt wurde, sollte dies eindeutig darauf hinweisen, dass hier ein viel geringeres Wesen zu einer Gruppe von Gleichen sprach – genauer gesagt, zu den älteren Rassen.

Wenn jedoch jemand es vorzieht zu glauben, dass die Gottheit persönlich die Menschenrassen auf der Erde erschaffen hat, werde ich nicht mit ihm streiten. In einem Sinne haben sie Recht. Da das Unnennbare die einzige *erste* Ursache im Universum ist, wird es durch eine philosophische Erweiterung zum Schöpfer aller Dinge, auch wenn es sich weltlicher Mittel bedienen mag, um die eigentliche Schöpfung zu vollbringen.

Diese Verwechslung zwischen der wirklichen Gottheit und den älteren Völkern kommt in der Bibel und in anderen alten Schriften immer wieder vor. Der Grund dafür waren eindeutig die sehr fortgeschrittenen wissenschaftlichen und mentalen Fähigkeiten der Alten Rassen. Die Adams konnten sie nicht einmal ansatzweise verstehen und schlossen daraus, dass es sich zwangsläufig um übernatürliche Wesen handeln müsse. Da sie dadurch eher bereit waren, Befehle und Anweisungen zu befolgen, fürchte ich, dass die Alten Völker wahrscheinlich keine großen Anstrengungen unternahmen, sie zu desillusionieren.

Als die Adams sich weiterentwickelten, begannen sie, sich ein etwas zutreffenderes Bild von ihren Mentoren zu machen. In den letzten Teilen der Bibel wurden sie zu „Söhnen Gottes“, „Propheten“ und anderen Begriffen, die nicht ganz so göttlich waren. Die späteren Griechen erkannten offenbar auch, dass ihre „Götter“ Wesen mit außergewöhnlichen Kräften waren, aber eigentlich Sterbliche und nicht immer „gut“.

Die Wächter blieben viele tausend Jahre lang persönlich auf eurem Planeten. Für euch wäre das eine lange Zeit. In unserem Zeitkonzept war es nur ein Intermezzo. Wir zählen nicht nur unsere Lebensspanne in Tausenden von Jahren, sondern tragen auch unsere wichtigsten Erinnerungen von einem Leben zum nächsten weiter.

Die Umwelt auf eurem Planeten ist für unser Volk nicht günstig, und so zogen die Wächter ab, sobald sie der Meinung waren, dass die Adams sicher ihren eigenen Ressourcen überlassen werden konnten. Die Berichte über ihre Abreise finden sich in vielen eurer alten Aufzeichnungen, auch wenn es euch schwer fallen dürfte, sie zu erkennen. Die Menschen jener Zeit kannten die Wissenschaft nicht und waren daher nicht in der Lage, das, was sie sahen, klar zu beschreiben.

Seitdem sind die Wächter nicht mehr offen unter euch aufgetreten, obwohl es immer einige ihrer Raumschiffe irgendwo in eurem Himmel gegeben hat und eine gewisse Anzahl von „Oberflächenbeobachtern“ unter euch lebt. Letztere sind notwendig, weil es bestimmte Dinge gibt, die am besten und am bequemsten durch persönlichen Kontakt erledigt werden können. Diese Beobachter werden sorgfältig ausgewählt und ausgebildet und können sich frei unter euch mischen, ohne Gefahr zu laufen, entdeckt zu werden.

Die Nors haben wie alle Älteren Rassen die Fähigkeit, ihre Körper durch die schöpferischen Kräfte der Gedanken in jeder gewünschten Weise zu verändern. Daher können sie jede Rasse oder sogar Tierformen simulieren, wenn sie es wünschen. Im vorliegenden Fall ist dies nicht notwendig, da unser natürliches Aussehen oberflächlich gesehen eine sehr große Ähnlichkeit mit euren eigenen nordischen Rassen aufweist, die übrigens ihren Namen von uns übernommen haben. Unser früheres Wirkungsgebiet war der nordeuropäische Raum, und die Menschen dort waren unsere besonderen Schützlinge.

In den späteren Tagen gab es eine gewisse Vermischung des Blutes der Älteren Rassen mit dem der Adams. „... Die Söhne Gottes sahen die Töchter der Menschen, dass sie schön waren, und sie nahmen sie als Frauen von allen, die sie wollten.“ Diese Aussage, wie auch die anderen in eurer Bibel, bezieht sich speziell auf das Gebiet des Nahen Ostens, das unter der Aufsicht anderer Völker stand. Im Allgemeinen gelten diese Aussagen jedoch genauso für unser Gebiet wie für das der anderen Völker.[3]

2 – Der Garten Eden

Wie eure Bibel richtig berichtet (Genesis 64), lebten die älteren Rassen *in* der Erde, nicht *auf* ihr. Die Umwelt an der Oberfläche war für sie sehr ungünstig. Der Garten Eden befand sich natürlich auch *in* der Erde, und die Adams wurden hinauf an die Oberfläche geschickt. Der apokryphe Bericht über ihren ersten Tag und ihre erste Nacht auf der Oberfläche (Erstes Buch von Adam und Eva) berichtet von ihrer Bestürzung, als die Sonne unterging, und von ihrem Schrecken, als sie am nächsten Morgen wieder aufging, was eindeutig darauf hinweist, dass sie mit den Bedingungen auf der Oberfläche völlig unvertraut waren.

Eigentlich gab es mehrere „Gärten“, da jede der älteren Rassen für die Besiedlung eines bestimmten Gebiets zuständig war. Zwischen diesen Gruppen gab es eine enge Zusammenarbeit und einen beträchtlichen Austausch von technischem Personal, da bestimmte Gruppen in bestimmten Künsten hervorragend waren. Über all diesen Gruppen stand eine koordinierende Autorität. Er gehörte einer höheren Rasse an als die Älteren, war aber immer noch ein Sterblicher und keine wahre Gottheit. Wichtige Entscheidungen wurden in gegenseitiger Absprache und im Einvernehmen zwischen den Gruppen getroffen und sie wurden in der Regel von allen zur gleichen Zeit in Kraft gesetzt.

---

[3] Die lyranisch-pleiadischen „alten Götter“/Besucher waren im Vergleich zu den einheimischen Ägyptern sehr groß. (RØ)

Die biblischen Berichte behandeln eigentlich nur einen dieser Bereiche: die hebräisch-gräko-assyrische Zone. Sie gelten jedoch mit nur geringfügigen Änderungen für alle Gebiete und Gruppen. Die verschiedenen adamischen Völker haben unterschiedliche Versionen dieser ersten Tage. Einige ihrer Informationen sind faktisch, aber viele davon sind notwendigerweise allegorisch, weil die Dinge jenseits des Verständnisses derer lagen, die die Berichte schrieben. Die meisten dieser Berichte haben auch durch Übersetzungen und Überarbeitungen stark gelitten. Wenn man sie unter Berücksichtigung dieser Faktoren analysiert, wird man jedoch feststellen, dass sie im Grunde alle gleich sind.

Die Aussage, dass „Gott den Menschen nach seinem Bilde schuf", ist sowohl vom physischen als auch vom geistigen Standpunkt aus gesehen richtig. Das wirkliche oder innere Selbst ist Teil des Unnennbaren, daher ist notwendigerweise in seinem Ebenbild. Jede der Älteren Rassen betrachtete natürlich ihre eigenen rassischen Merkmale als überlegen und schuf daher ihre besonderen „Adams" auf eine Weise, durch die sie ihnen so ähnlich wie möglich sahen. Es waren verschiedene innere Veränderungen notwendig, aber ihre Schöpfungen waren oberflächlich gesehen von gleichem Aussehen wie sie selbst. Daher ist auch das *materielle* Selbst das Abbild der materiellen „Götter".

Der Stammeltern der Adams bestanden aus vielen Lebensformen mit niedriger Schwingungsebene, sowohl humanoid und nicht-humanoid aus vielen anderen Welten. Gelegentlich werden Personen und Tiere auf ähnliche Weise von eurem Planeten entnommen, um eine andere junge Welt zu bevölkern. Das Einverständnis dieser Personen wird immer eingeholt. Der Zweck wird erklärt, und es wird ihnen gestattet, eine völlig freie Willensentscheidung zu treffen. Die meisten von ihnen stimmen mit Begeisterung zu. Sollten sie sie das nicht tun, werden alle Erinnerungen an den Vorfall aus ihrem Gedächtnis gelöscht, und sie werden unbeschadet zurückgebracht.

Es ist fast unmöglich, den **Stammbaum eurer heutigen Rassen** zurückzuverfolgen. Viele ehemalige Landgebiete existieren nicht mehr. Viele neue sind entstanden. Während der daraus resultierenden Massenwanderungen kam es zu einer starken Vermischung der Rassen. Die meisten der heutigen Rassen auf eurem Planeten sind Mischungen aus verschiedenen alten Völkern. Zusätzlich zu den Rassen, die tatsächlich auf eurem Planeten gezüchtet wurden, gab es zwei weitere Gruppen, die sich anderswo entwickelt hatten und in Massen auf eure Welt zogen, als eine Katastrophe ihren eigenen Planeten bedrohte.[4]

Ihr hattet früher einen **tertiären Mond**, der „Azatlan" genannt wurde, obwohl er manchen auch als „Bal" bekannt war. Aufgrund bestimmter Naturgesetze kam er der Erde so nahe, dass er durch widerstreitende Kräfte in Stücke gerissen wurde. Die Bruchstücke fielen als Meteore auf die Erde, und dieser „Feuerregen" ist in vielen eurer alten Schriften und Legenden vermerkt. Einige der Fragmente umkreisen die Erde noch immer als Asteroidengürtel. Die daraus resultierende Störung veränderte auch die Position von Luna und machte ihn für Leben an seiner Oberfläche untauglich.

Diese Ereignisse waren vorhergesehen worden, und die meisten Bewohner wurden vor den Katastrophen sicher auf die Erde gebracht. Die **Atlanter** wurden auf dem ehemaligen Kontinent Atlantis angesiedelt, der seinen Namen von ihnen erhielt. Sie wuchsen bald über diesen Kontinent

---

[4] Gemeint sind wahrscheinlich die Sasquatch und andere Giganten vom Planeten Maldek, der durch einen nuklearen Krieg seiner Bewohner komplett zerstört wurden. Siehe auch „Die Sasquatch Botschaft an die Menschheit"..

hinaus und verteilten ihre Kolonien über den gesamten Mittelmeerraum. Sie sind der vorherrschende Faktor in den heutigen Völkern der Länger dieses Teils der Welt. Die **Lumurier** wurden im zentralen Teil Asiens angesiedelt. Viele von ihnen starben, als in diesem Gebiet bestimmte große geologische Veränderungen stattfanden, aber sie haben ihre Spuren bei vielen asiatischen Völkern hinterlassen.

Die **Älteren Rassen** wurden aufgrund der radioaktiven Sonnenstrahlung auf dieser Erdebene zu ihrem Leben in der Unterwelt gezwungen. Diese ließen sie vorzeitig altern und verkürzten ihre Lebensspanne auf einen Bruchteil ihrer normalen Länge. Auf unserer eigenen Schwingungsebene befinden wir uns über diesen besonderen Strahlungen. Wir sind gewissen leicht schädlichen Ausstrahlungen ausgesetzt, die jetzt durch eure Atomexplosionen noch gewaltig verstärkt werden, aber wir haben Möglichkeiten, ihnen teilweise entgegenzuwirken.

Diese **radioaktiven Gifte** sind die Hauptursache für eure eigene **kurze Lebensspanne**. Sie lagern sich in den Knochen und Geweben ab und haben eine kumulative Wirkung. Wenn sie eine bestimmte Konzentration erreicht haben, hören die verschiedenen Organe eures Körpers auf, normal zu funktionieren, und ihr werdet schließlich „alt“.

Wenn eure Wissenschaftler ein neugeborenes Baby untersuchen würden, würden sie feststellen, dass man in ihm keine Radioaktivität registriert. Der Körper der Mutter filtert alle Strahlungen heraus. Wenn ein Mensch älter wird, nimmt diese Radioaktivität ständig zu. Manche Menschen können diesem Prozess besser widerstehen als andere. Diejenigen, die für ihr Alter jung oder alt aussehen, würden entsprechende Unterschiede in ihrer Radioaktivität aufweisen.

Indem sie tief in die Erde eindrangen, konnten die älteren Völker einen Großteil dieser Vergiftung vermeiden, da die dicke Erdschicht wie ein Filter wirkt. In einer bestimmten Tiefe gibt es eine „Zone des Lichts“. Hier werden bestimmte Energieströme, die von eurer Stratosphäre nicht umgewandelt werden, durch die Wirkung bestimmter Elemente in der Erde in Licht umgewandelt. In dieser Zone des weichen, kontinuierlichen Lichts bauten die Ältesten ihre Häuser. Sie taten dies, indem sie das Material in dem benötigten Raum auflösten und seine Energie in die Wände und Decken packten, um eine Auskleidung aus sehr dichtem und starkem Material zu bilden. So entstand schließlich eine vielschichtige **Unterwelt**, die sich sowohl unter dem Land als auch unter dem Meer erstreckte und deren Gesamtfläche viel größer war als die der Oberflächenwelt.

Die Alten Völker betrachteten ihre Höhlenwohnungen als sehr unbegehrt, trotz ihrer Weite und Ausführlichkeit. Sie waren nicht vollständig vor den radioaktiven Giften geschützt und litten daher an vielen Krankheiten, die ihnen bis dahin unbekannt waren. Sie fühlten sich eingeengt und sehnten sich nach ihrer eigenen Heimat, wo sie an der Oberfläche leben konnten. Sobald sie die Adams für so weit fortgeschritten hielten, dass sie keine so enge und ständige Überwachung mehr benötigten, zogen die meisten Ältesten fort in ihre eigene Heimat. Einige wenige beschlossen, zurückzubleiben. Die anderen hielten sie für töricht, wenn nicht gar wahnsinnig, räumten ihnen aber das Recht ein, zu bleiben, wenn sie es wünschten.

Als diese wenigen Verbliebenen von dem einschränkenden Einfluss der Hauptgruppe befreit waren, begannen sie, **böse Mitglieder der adamischen Völker** zu sich zu holen, um sich ihnen bei verschiedenen sadistischen Orgien anzuschließen. Die anderen Oberflächenvölker, die sie eigentlich führen und schützen sollten, wurden ständig gequält und gefoltert. Bei den Adams wandelte sich das Konzept der **„Unterwelt“** von einem Ort des Guten zu einem Ort des Bösen. Nachdem alle anderen Mittel, sie zu kontrollieren, versagt hatten, wurden Kräfte geschickt, um diese Zustände zu korrigieren. Einige der „verrückten Götter“ wurden zur Behandlung an andere Orte gebracht. Andere wurden für den Rest ihres Lebens zwangsweise gefangen gehalten. Die Eingänge zur

Unterwelt wurden versiegelt. Seitdem haben kleine Gruppen mit unterschiedlichem moralischen Niveau durch zufällig freigelegte Eingänge den Weg in die Unterwelt gefunden. Ein Großteil des alten Höhlensystems ist noch vorhanden, und kleine Gruppen leben noch immer dort.

Die Schriften von Richard S. Shaver, die vor einiger Zeit in okkulten Kreisen für Aufsehen sorgten, beschreiben viele der Merkmale der Höhlen. Wie alle fiktionalisierten Berichte müssen sie jedoch kritisch gelesen werden. Vieles wurde verfälscht, indem seltene oder gelegentliche Vorfälle als typisch dargestellt wurden. Einige völlig fiktive Details sind hinzugefügt worden. Dem Autor ist dafür kein Vorwurf zu machen. Um ein Buch erfolgreich zu vermarkten, muss man sich auf das intellektuelle und moralische Niveau des Massenbewusstseins einstellen. Dieses ist leider nicht hoch.

Da Sex für euer Volk von größtem Interesse ist, wurde dieser Aspekt so aufsehenerregend wie möglich dargestellt. Wenn man diese Erzählungen als Tatsachen annimmt, könnte man meinen, dass unsere Vorfahren in der Tat ein unmoralischer und ausschweifender Haufen waren!

Horror ist ein weiteres Thema, das die Leser fasziniert, so dass die „Deros“ stark überbewertet wurden. Es gibt einige wenige in den verlassenen Höhlen der Ältesten, die in diese Kategorie fallen würden, aber ihr Einfluss ist unbedeutend. Das Böse, das sie euch antun, ist nur ein Wassertropfen im Ozean, verglichen mit dem Bösen, das ihr euch gegenseitig antut.

Die **Übel**, die eure Welt plagen, sind nicht in nennenswertem Umfang auf irgendeinen unheimlichen, unsichtbaren Einfluss zurückzuführen. Sie sind vor allem auf eure eigene Dekadenz und Degeneration zurückzuführen. Sie folgen dem altbekannten Muster des allgemeinen Zusammenbruchs des intellektuellen und moralischen Niveaus, das den letzten Tagen aller früheren Zivilisationen vorausgegangen ist. Es ist das unausweichliche Ende jeder Gesellschaftsordnung, die versucht, auf dem Elend und dem Leid ihrer Brüder eine Herrenrasse aufzubauen. Eure vielgepriesene „Lebensweise“ ist zu einem langwierigen und schmerzhaften Tod verurteilt. Sie befindet sich schon jetzt in den Vorboten ihres Todeskampfes. Ich wäre moralisch unehrlich, wenn ich, um euch nicht zu beleidigen, etwas anderes behaupten würde.

Dieses Muster *könnte* geändert werden, wenn eure Herrscher und Priesterschaft weise wären. Wir haben ihre inneren Gedanken sorgfältig untersucht, um herauszufinden, ob jemand die wahre Natur des Problems, mit dem sie konfrontiert sind, erkannt hat – um herauszufinden, ob einige vielleicht mutig den Weg nach draußen weisen würden. Mit einigen wenigen, sehr inspirierenden Ausnahmen haben wir nicht das gefunden, wonach wir gesucht haben. Stattdessen fanden wir eine hartnäckige Entschlossenheit, an der alten Ordnung festzuhalten, sie mit all ihren Übeln zu stärken und zu verteidigen und jeden rücksichtslos zu vernichten, der versucht, sie in irgendeinem Detail zu verändern.

Einige sprechen aufrichtig von mehr Gerechtigkeit und Freiheiten, vereiteln aber ihre eigenen Träume, indem sie versuchen, sie auf den verrottenden Fundamenten der bestehenden schlechten Institutionen aufzubauen. Aber auch der Weg der Kommunisten ist nicht der richtige Weg.

Einige ihrer Ziele sind hochgesteckt, und viele haben sich der Aufgabe verschrieben, diese Ziele zu erreichen. Aber sie versuchen die unmögliche Aufgabe, gute Ergebnisse mit schlechten und unwürdigen Mitteln zu erreichen. Die Frucht kann nie besser sein als die Pflanze, auf der sie gewachsen ist.

Diese Aussagen sind keine Prophezeiungen im mystischen Sinne des Wortes. Sie sind lediglich Aussagen über das Wirken bestimmter unausweichlicher Naturgesetze und eine Analyse bestimmter bestehender Muster und Trends. Die Ergebnisse sind nicht unbedingt unvermeidlich. Indem man die Aktivitäten mit den Naturgesetzen in Einklang bringt, *kann* das Muster verändert

werden. In aller Ehrlichkeit muss ich sagen, dass es derzeit keine Anzeichen dafür gibt, dass es geändert werden wird, obwohl viele meiner Leute auf jede rechtmäßige Weise daran arbeiten, das Denken eures Volkes dahingehend zu beeinflussen, dass es seine gegenwärtige Handlungsweise ändert.

3 – Überall ist Heimat

Man kann nicht mit Fug und Recht behaupten, dass irgendeine der Alten Rassen von einem *bestimmten* Ort stammt. Sie alle sind raumfahrende Völker, die sich an unzähligen Orten für unterschiedlich lange Zeit aufhalten. Vielleicht hatten einige oder alle von ihnen einmal eine bestimmte Heimat – aber wenn dem so ist, dann sind alle Aufzeichnungen darüber verloren gegangen.

Es gibt Nors in mehreren verschiedenen Sonnensystemen. Seit vielen Zeitaltern in der Vergangenheit haben sie Basen und Kolonien auf dem **Mars** und der **Venus**. Andere der Älteren Rassen haben ähnliche Einrichtungen auf anderen Planeten. Wir unterhalten fortgeschrittene Basen auf Luna, wie es auch mehrere andere Gruppen tun.

Da Mars und Venus die euch am nächsten gelegenen Planeten sind, dienen sie als Kontroll- oder „Check-in"-Punkte für jene, die aus anderen Teilen des Universums kommen, um eure Welt zu besuchen. Hier werden sie über alle Angelegenheiten informiert, die sie wissen sollten, und treffen alle notwendigen Vorbereitungen für ihre weitere Reise zu eurem Planeten.

Es sind diese Besucher, die die meisten Kontakte mit euch geknüpft haben, denn unsere Leute haben nur selten das Bedürfnis, mit einem von euch persönlich zu sprechen, wenn sie ihre Pflichten erfüllen. Wenn diese Besucher sagen, sie kämen vom Mars, von der Venus oder von einem anderen nahegelegenen Planeten, dann geben sie lediglich ihren letzten Anlaufpunkt an und *nicht* ihre wahre Herkunft.

Einige besuchen euch vielleicht in einer selbsternannten Mission. Andere versuchen, ihr Wissen über das Universum zu erweitern. Für wieder andere ist es lediglich eine Art Vergnügungsreise, um sich zu amüsieren und ihre Neugier zu befriedigen.

Die Nors leben, wie auch die anderen Alten Rassen, normalerweise auf einer Schwingungsebene oder „Wellenlänge", die viel höher ist als eure eigene. Da der Bereich eures Gewahrseins sehr schmal ist, würden wir, soweit es eure Sinne betrifft, nicht „existieren", wenn wir in unserem normalen Zustand wären. Ihr würdet uns aus demselben Grund nicht wahrnehmen, aus dem ein gewöhnlicher Radioempfänger eine Fernsehsendung nicht wahrnimmt. Ihr seid einfach nicht in der Lage, „auf unseren Kanal umzuschalten". Und doch sind wir ganz körperlich und real. Es gibt Töne, die eure Ohren nicht hören, und Farben, die eure Augen nicht sehen können. Doch diese sind genauso „real" wie die, die ihr mit euren Sinnen wahrnehmt.

Unser Wahrnehmungsbereich ist viel breiter als der eure, aber der Unterschied in den Ebenen ist so groß, dass wir uns eurer normalerweise auch nicht „bewusst" sind. Wir haben zwar die Fähigkeit, unseren Wahrnehmungsbereich auf eure Ebene hinunter auszudehnen, aber für eine möglichst effektive Beobachtung ist es notwendig, dass wir uns tatsächlich auf euren Frequenzbereich konvertieren oder „abstimmen". Dies kann entweder durch direkte mentale Anstrengung oder durch eine simulierte Form der gleichen Energie geschehen, die durch bestimmte Mechanismen erzeugt wird.

In unserer Basis auf Luna gibt es einen „**Hauptimpulsgenerator**“, der euren Planeten mit einer Welle der richtigen Frequenz überzieht, um die Umwandlung in eure Schwingungsebene zu erreichen. Alle unsere Raumschiffe und Oberflächenbeobachter verfügen über einen kleinen Mechanismus, der es ihnen ermöglicht, sich mit dieser Welle fest zu zu „synchronisieren“. Das hält sie automatisch auf dem richtigen Frequenzniveau, ohne dass sie weitere mentale Anstrengungen unternehmen müssen. Sie können jederzeit aus der Synchronisation heraustreten und die mentale Kontrolle übernehmen, wenn sie ihre Ebene leicht verändern wollen.

Bei einem kürzlichen Zwischenfall über Washington, D.C., verschwand unser Raumschiff plötzlich aus der Sichtbarkeit, und ein Flugzeug von euch flog durch die Stelle. Euer Radar, das einen viel größeren Wahrnehmungsbereich hat als eure Augen, registrierte weiterhin die Anwesenheit unserer Fluggeräte. Sie waren in der Tat noch da. Die Betreiber hatten lediglich ihre Frequenz leicht erhöht, um eine Kollision zu vermeiden, und eure Flugzeuge konnten tatsächlich durch unsere hindurch fliegen.

Einige haben das plötzliche Auftauchen unseres Fahrzeugs als „Materialisierung“ bezeichnet. Dies ist im normalen Gebrauch des Wortes nicht korrekt. Unsere Raumschiffe sind zu jeder Zeit ganz „materiell“. Wenn ihr von New York nach Washington reist, hat eure Realität aufgehört zu „existieren“, soweit es den Wahrnehmungsbereich von New York betrifft. Dennoch seid ihr in Wirklichkeit dasselbe „Ich“ – und ihr seid für euch selbst und für jeden anderen im Wahrnehmungsbereich von Washington ganz real. Genauso verhält es sich mit unseren Raumschiffen, nur dass sie sich nicht auf der Oberfläche entlang bewegen, sondern auf der Skala der Schwingungsfrequenzen auf und ab. Tatsächlich können sie sich oft in den Dimensionen Länge-Breite-Höhe bewegen, während sie gleichzeitig in dieser fünften Dimension reisen, die völlig unabhängig vom vierdimensionalen Zeit-Raum-Kontinuum ist.[5]

Einstein und einige eurer anderen fortschrittlichen Denker erkennen jetzt, dass die **verschiedenen Energieformen**, die ihr kennt: Licht, Wärme, Schwerkraft, Elektrizität und Magnetismus, lediglich verschiedene Formen ein und derselben Kraft sind. Dieser primäre Energiefluss, der den ganzen Raum durchdringt, hat eine so hohe Frequenz, dass sie ihn nur postulieren können. Er hat keine Eigenschaft, die von ihren physischen Sinnen oder von den Instrumenten, die sie erfinden können, registriert werden kann. Er ist nicht wahrnehmbar, solange er nicht in irgendeiner Weise verändert wird, so wie Elektrizität nicht wahrnehmbar ist, solange man keine Veränderung einführt, wie Widerstand, Induktivität oder Kapazität.

In diesem wie auch in jedem anderen Sonnensystem ist die **Sonne** der Brennpunkt dieser primären Energieströme. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung ist die Sonne weder heiß noch leuchtend. Ihre Strahlungen sind diese gleichen eigenschaftslosen primären Energieströme. Diese werden von bestimmten Elementen in eurer eigenen oberen Stratosphäre in Licht, Wärme, kosmische Strahlung und andere Formen umgewandelt. Die Sonne strahlt zwar genügend Energie ab, um die von euren Wissenschaftlern berechneten Temperaturen zu erzeugen, aber die tatsächliche Umwandlung in Wärme findet nicht bei der Sonne statt. Es sieht nur so aus, weil ihr es durch eure „Umwandlungszone“ seht.

Von einem Planeten mit einer Atmosphäre aus betrachtet, würden die anderen Planeten und Sterne in etwa so aussehen wie bei euch. Im Weltraum jedoch wäre alles dunkel und kalt. Die

---

[5] Als fünfte Dimension wird hier die Dimension der Schwingungsfrequenz eines Objekts bezeichnet, die zusätzlich zu Ort und Zeit seinen Zustand beschreibt. Der esoterische Ausdruck „wenn wir in die fünfte Dimension eintreten“ ist daher falsch, denn alles hat bereits seit jeher eine Beschreibungskomponente in dieser Dimension – nur dass wir uns dort derzeit auf einer geringeren Frequenzstufe befinden. (OP)

Planeten würden aufgrund der Brechung eines sehr kleinen Teils des Energieflusses sehr schwach leuchten, aber der größte Teil des Flusses ist nach unten zur Oberfläche gerichtet. Das Licht, das ihr von den Planeten und Sternen seht, wird nicht als Licht übertragen. Es ist ein reflektierter (oder im Falle der Sterne [eingestrahlter]) Energiestrom, der in eurer eigenen oberen Stratosphäre auf die gleiche Weise wie die Sonnenströme *in Licht umgewandelt* wird.

Es sollte angemerkt werden, wenn ich von „Raum" spreche, beziehe ich mich dabei auf eure Frequenzebene. Es gibt viele verschiedene Frequenzniveaus oder „Ebenen" jenseits eures Wahrnehmungsbereiches. Jede dieser Ebenen enthält viele Welten. Einige von ihnen koexistieren mit den für euch sichtbaren Planeten oder überschneiden sich mit ihnen. Andere befinden sich in dem Bereich, den ihr als „leeren Raum" betrachtet. Eure eigene Welt ist auch „leerer Raum" im Wahrnehmungsbereich einiger dieser anderen Welten. Meine gegenwärtige Heimat befindet sich nicht auf der Venus, die ihr seht, sondern auf einer Welt auf einer *höheren* Frequenzebene, die etwas größer ist als die „Venus", die ihr kennt.

Eines Tages werden eure fortgeschrittenen Denker zur nächsten Tatsache übergehen, nämlich, dass das, was ihr als feste Objekte bezeichnet, auch nur eine andere Form dieser primären Energieströme ist. Sie sind lediglich Energie, die durch irgendeinen äußeren Einfluss auf ein sehr niedriges Niveau *verlangsamt* wurde. Sie sind aus reiner Energie entstanden und streben ständig danach, sich von der einschränkenden Kraft zu befreien und zu reiner Energie zurückzukehren. Diese Tatsache macht alle Dinge vergänglich. Alle Dinge müssen nach und nach zu ihrer ursprünglichen Quelle zurückkehren.[6]

Da **„materielle" Objekte** nur eine andere Form von Energie sind, unterliegen sie allen physikalischen Gesetzen, die für Energie gelten. Sie können von einer Form in eine andere umgewandelt werden. Das Frequenzniveau ihrer Existenz kann angehoben oder gesenkt werden. **So wie mehrere verschiedene Nachrichten mit unterschiedlichen Frequenzen über dasselbe Kabel übertragen werden können, ohne sich gegenseitig zu stören, so können auch mehrere verschiedene materielle Objekte mit unterschiedlichen Frequenzen denselben „Raum" einnehmen, ohne sich gegenseitig zu stören. Sie können intradimensional koexistieren und tun dies auch.**

[6] Edward S. Schultz, Regionaldirektor der B.S.R.A., weist darauf hin, dass dieselbe Tendenz des Materials, sich von der einschränkenden Kraft zu lösen, auf allen Ebenen besteht und die Ursache der natürlichen Radioaktivität ist.

4 – Fliegende Untertassen

Unter euren „Scheiben-Experten“ hat es eine beträchtliche Kontroverse darüber gegeben, ob die Objekte, die sie sehen, durch mentale Mittel oder durch orthodoxe (aber sehr fortgeschrittene) wissenschaftliche Prinzipien gebaut und gesteuert werden. Die erste These wurde von Meade Layne, dem Gründer der Borderland Sciences Research Associates, vertreten, der glaubt, dass viele, wenn nicht alle größeren **Raumschiffe** als mentale Konstrukte projiziert werden, die dann ätherische oder physische Materie an sich ziehen. Die andere Hypothese wird von denjenigen bevorzugt, die geistig nicht in der Lage sind, irgendeine paraphysikalische Erklärung zu akzeptieren. Beide Hypothesen könnten in Bezug auf jede einzelne Sichtung richtig sein. Es würde davon abhängen, *wer* das Raumschiff bedient hat, und von bestimmten anderen Umständen. Es sollte klar sein, dass *alles*, was durch die Anwendung einer der physikalischen Wissenschaften erreicht werden kann, theoretisch auch durch mentale Mittel allein erreicht werden kann. Der Grad des maximalen Potentials, das jeder Einzelne erreichen kann, hängt von seinem individuellen Wissen und seinen Fähigkeiten ab.

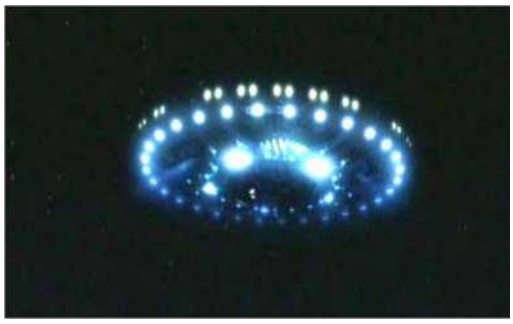
Die verschiedenen Zweige der Älteren Rassen haben unterschiedliche Interessen und sie haben ihre höchsten Fähigkeiten auf verschiedenen Gebieten entwickelt. Es gibt einige, die die mentalen Wissenschaften geradezu kultisch verehren und keinerlei mechanische Hilfsmittel einsetzen, wenn es sich vermeiden lässt. Die Nors hingegen geben sich große Mühe, um die gleichen Ergebnisse mit verschiedenen Geräten zu erzielen, selbst wenn das Ziel ganz einfach mit Hilfe der mentalen Wissenschaften erreicht werden könnte. Unsere Techniker behaupten, dass dies ihnen erlaubt, ihre mentale Aufmerksamkeit auf andere Aufgaben zu konzentrieren.

Die Besuchsschiffe oder „Touristenschiffe“ können oft vollständig mit mentalen Mitteln konstruiert und gesteuert werden. Die Schiffe der Nor werden in der Regel mit den Mitteln der verschiedenen physikalischen Wissenschaften gebaut und gesteuert. Die Steuerung unserer Schiffe erfolgt in der Regel entweder manuell oder automatisch, obwohl der Bediener jederzeit die mentale Steuerung übernehmen kann und dies unter bestimmten Bedingungen auch häufig tut. Die Art der Konstruktion macht keinen wesentlichen Unterschied in der Beschaffenheit des Objekts aus. Ihr würdet bei einer Untersuchung nicht feststellen, ob ein Objekt mit mentalen oder physischen Mitteln hergestellt wurde.

Die Mitglieder der Patrouille, die unsere Raumschiffe steuern, sind in den mentalen Wissenschaften viel geschulter als der Rest unseres Volkes. Physische Mittel sind weder so vielseitig noch so reaktionsschnell wie mentale Mittel. Bei einem aktuellen Einsatz sind die Bedingungen gut bekannt, und die Abläufe können weitgehend routinemäßig und automatisch ablaufen. Bei anderen Einsätzen sind sie mit vielen unbekannten Faktoren konfrontiert und müssen auf jede plötzliche Entwicklung gefasst sein. Unter solchen Umständen steuern und kontrollieren sie das Fahrzeug normalerweise ausschließlich mit mentalen Mitteln.

Die „Touristen“-Raumschiffe, die ihr von Zeit zu Zeit sehen könnt, sind so vielfältig, dass es unmöglich wäre, sie alle aufzuzählen. Man kann buchstäblich *alles Mögliche* sehen. Es könnten dieselben Schiffe sein, mit denen diese Besucher aus einer fernen Welt gekommen sind, obwohl das nicht sehr wahrscheinlich ist. Es ist viel wahrscheinlicher, dass ihr nur die kleinen Raumschiffe seht, die die meisten dieser größeren Schiffe mit sich führen, so wie eure Ozeanschiffe kleine Boote

mit sich führen. Es ist jedoch nicht unmöglich, dass diese interplanetarischen Schiffe direkt auf eurem Planeten landen. Der Hauptgrund dafür, dass sie dies nicht tun, ist, dass sie für eure Verhältnisse in der Regel riesig sind und wahrscheinlich zu viel unerwünschte Aufmerksamkeit auf sich ziehen würden.



Die von meinem Volk betriebenen Raumschiffe sind zur Zeit die zahlreichsten über eurem Planeten, obwohl sie nicht unbedingt diejenigen sind, die am häufigsten gesehen werden. Sie operieren oft knapp oberhalb eurer visuellen Grenze, um der Beobachtung durch euer Volk zu entgehen. In solchen Fällen wären sie vielleicht für einige wenige Menschen sichtbar, die einen erweiterten Sichtbereich haben. Sie würden auch auf eurem Radar registriert werden. Diejenigen unserer Raumfahrzeuge, die ihr am ehesten sehen könntet, sind im Wesentlichen Flugzeuge, keine Raumfahrzeuge. Sie könnten im Notfall in begrenztem Umfang im Weltraum operieren, werden aber in der Regel von großen Flugzeugträgern zu eurem Planeten gebracht.

Wir setzen derzeit **sieben verschiedene Typen dieser kleinen Flieger** über eurem Planeten ein. Fünf von ihnen tragen Besatzungen, während zwei „Flugroboter“ sind, die von einem anderen Punkt aus ferngesteuert werden. Ihre Beschreibungen lauten wie folgt:

(1) & (2). Diese sind im Wesentlichen der gleiche Typ, abgesehen von der Größe. Sie sind halbmondförmig und ähneln einer Scheibe, von der ein „Stück abgebissen“ wurde. Die erste ist etwa 15 Meter breit und 5,50 Meter hoch. Die andere ist nur etwa ein Drittel so groß und wird normalerweise von einer Person bedient, obwohl sie bei Bedarf einen oder mehrere Passagiere befördern kann. Beide sind Aufklärungsfahrzeuge. Es sind sehr alte Typen – fast schon Museumsstücke im Vergleich zu einigen unserer anderen Typen. Sie eignen sich jedoch besonders gut für die Anforderungen der gegenwärtigen Mission und sind daher die von allen Typen am meisten verwendeten. Sie werden von zwei Düsen angetrieben, die in einer Universalhalterung an jeder Fuge des Halbmondes angebracht sind und sie werden durch Änderung der Richtung der Düsen gesteuert, wodurch alle Außenflächen eliminiert werden.

(3) Ein zigarrenförmiges Schiff mit einer Länge von etwa 30 Meter und einem maximalen Durchmesser von 7,60 Meter. Dieser Typ könnte in seiner Funktion mit euren Zerstörern der

Marine verglichen werden. Es wird – falls das nötig ist – zum Schutz der kleinen Fluggeräte und für Rettungsaktionen eingesetzt. Es wird auch als Geleitschutz eingesetzt, und es ist sehr wahrscheinlich, dass ihr ein solches Schiff bei der Eskortierung von Besucher- oder „Touristen“-Schiffen seht. Aus verschiedenen Gründen wird es häufig als nicht ratsam erachtet, solchen Besuchern die volle Freiheit zu gewähren, unbeaufsichtigt über euren Planeten zu fliegen. Diese Schiffe verwenden sowohl Düsen- als auch „Primär“-Antrieb.

(4) Ein donutförmiges Fahrzeug mit einem Außendurchmesser von etwa 38 Meter und einer Dicke von etwa 11 Meter, mit einem Loch von etwa 7,50 Meter Durchmesser in der Mitte. Sie werden nur eingesetzt, wenn komplizierte wissenschaftliche Beobachtungen erforderlich sind. Aufgrund der großen Menge an Testausrüstung, die sie mit sich führen, sind sie als „fliegende Laboratorien“ bekannt geworden. Sie verwenden einen „elektromagnetischen Antrieb“ und werden von euren Leuten wahrscheinlich nur bei vergleichsweise seltenen Gelegenheiten gesehen.

(5) Ein kugelförmiges Schiff mit einem Durchmesser von etwa 30 Meter. Es nutzt einen „elektromagnetischen Antrieb“ und ist ein Passagier- und Frachttransportschiff. Man könnte es mit einem leichten marinen Schiff vergleichen, das Fracht von der Küste zu einem Schiff auf hoher See transportiert. Im gegenwärtigen Betrieb wird es nur selten eingesetzt, da zwischen unseren Schiffen und eurem Planeten nur sehr wenig zu transportieren ist. Es ist jedoch möglich, dass ihr gelegentlich ein solches Schiff seht.

(6) & (7). Auch diese beiden sind im Wesentlichen der gleiche Typ, abgesehen von der Größe. Beide sind „kugelförmig“. Das eine hat einen Durchmesser von etwa 1,5 bis 1,8 Meter, das andere einen Durchmesser von nur etwa 30 cm. Es handelt sich um ferngesteuerte Beobachtungsgeräte, die in der Regel dort eingesetzt werden, wo die größeren bemannten Schiffe zu viel Aufmerksamkeit erregen würden. Sie zeichnen sowohl visuelle Sichtungen als auch andere Daten auf und übermitteln sie an das Mutterschiff zurück. Sie gelten als ziemlich entbehrlich, und wir lösen sie manchmal auf, wenn ihre spezielle Mission beendet ist, anstatt uns die Zeit und Mühe zu machen, sie zur Wiederverwendung zurückzubringen.

Die „grünen Feuerbälle“, die am Himmel zu sehen sind, können nicht richtig zu den anderen Typen gezählt werden. Sie sind eher mit euren Lenkraketen als mit Fluggeräten vergleichbar, nur haben sie eine friedliche Aufgabe. Sie bestehen hauptsächlich aus einem kollodialen Kupferisotop und werden eingesetzt, um die übermäßige Radioaktivität eurer A-Bomben „aufzuwischen“.

Dieser Vorgang ist zwar für euch von Vorteil, doch sein Hauptzweck besteht darin, schädliche Ergebnisse auf anderen Schwingungsebenen zu verhindern.

Der von uns verwendete „**Jet-Antrieb**“ besteht aus einem kleinen birnenförmigen Reaktor, in den ein sehr kleiner Strom von Brennstoff eingespritzt wird, der in der Kammer durch einen kleinen elektronischen Strahl aufgelöst wird. Die daraus resultierende Ausdehnung, die aus der Auslassöffnung des Reaktors austritt, erzeugt den gewünschten Schub. Jedes Material, das zu einer Flüssigkeit oder einem Pulver reduziert werden kann, kann als Treibstoff verwendet werden. Wasser oder Luft sind die am häufigsten verwendeten Brennstoffe über einem bewohnten Planeten, da ihre Reaktionen sehr kurzlebige radioaktive Endprodukte erzeugen und somit keine dauerhafte Kontamination der Atmosphäre verursachen.

Der **„elektromagnetische“ Antrieb** erhält seine Energie durch das Durchschneiden der natürlichen Kraftlinien eines Planeten. Die Wirkungsweise ist ähnlich wie die eurer elektrischen Generatoren. Die Raumschiffe werden auf den magnetischen Meridianen so ausgerichtet, dass ein kleiner Elektronenstrahl sie antreibt. Sie können die Meridiane kreuzen oder in einem Winkel zu ihnen fliegen, ähnlich wie eure Segelboote es tun, wenn sie „in den Wind drehen“. Diese Form des Antriebs kann offensichtlich nur über einen planetarischen Körper verwendet werden, aber dieser Körper muss nicht unbedingt auf eurer Schwingungsebene sein.

Der **„Primärantrieb“** ist neben der Teleportation der einzige *echte* Raumantrieb. Er besteht aus einem Mechanismus, der das Raumschiff in eine synchrone Frequenz mit den primären Energieströmen bringt, die das ganze Universum durchdringen, aber leicht *phasenverschoben* zu ihnen. Die Geschwindigkeit ist theoretisch unbegrenzt mit der Schallgeschwindigkeit. In der Praxis hängt die Höchstgeschwindigkeit bei Verwendung des „Primärantriebs“ weitgehend von den Fähigkeiten des Bedieners bei der Steuerung des Raumschiffs und vom Grad des Phasenwinkels ab, der angewandt werden kann, und das hängt von der Menge der „Abschattungsleistung“ ab, die das Raumschiff bereitstellen kann.

Zusätzlich zu diesen Antriebsmethoden sind alle Schiffe mit einem Mechanismus ausgestattet, der es ihnen ermöglicht, auf Wunsch bewegungslos zu **schweben**. Über dem Schiff wird ein kegelförmiges Abstoßungsfeld erzeugt, das die Schwerkraft um das Schiff herum umleitet, ähnlich wie ein Regenschirm den Regen um seinen Benutzer herum umleiten würde. Diese **Ablenkungsfelder** werden häufig eingesetzt, wenn die Schiffe in Bewegung sind, um ihre effektive Masse zu verringern. Dadurch wird der Energiebedarf für den Antrieb reduziert und die Manövrierfähigkeit erhöht.

Sowohl das Ablenkungsfeld als auch die „elektromagnetische“ Antriebsform erzeugen eine Ionisierung der Luft über und um sie herum. Unter bestimmten atmosphärischen Bedingungen kann dies zu einer sichtbaren Koronaentladung führen. Es ist durchaus möglich, dass die Beobachter bei vielen Berichten über „feurige umgekehrte Kegel“ und „flammende Bälle“ diese Koronaentladung und nicht den Körper des Raumschiffs selbst gesehen haben. In einigen dieser Fälle mag das eigentliche Raumschiff etwas oberhalb der Sichtfähigkeit der adamischen Völker operiert haben, und nur die Koronaentladung konnte von ihnen gesehen werden.

5 – Die Raumpatrouille

Der Name „**Raumpatrouille**“ ist nicht der Name, den wir verwenden, aber ich habe ihn gewählt, weil er ein ziemlich genaues Bild ihrer Funktionen vermittelt. Der Name, den wir verwenden, würde euch nichts sagen. Die Patrouille steht unter der Leitung einer Art „**Galaxien-Rat**“, der sich aus Vertretern aller fortgeschrittenen Planeten auf allen Schwingungsniveaus oder „Ebenen“ in dieser Galaxie zusammensetzt. Der Rat arbeitet in sehr enger Verbindung mit ähnlichen Gruppen in anderen Teilen des Universums. Auch hier ist der Name, den ich verwende, nicht der richtige, aber er vermittelt euch einen möglichst korrekten Eindruck von seinen Zielen.

Die Patrouille könnte man als „Exekutive“ und, wenn nötig, als „**bewaffneten Dienst**“ bezeichnen, der die Beschlüsse des Rates in die Tat umsetzt. Sie bewachen die rückständigen Welten gegen jede Bedrohung von außen, obwohl nicht behauptet wird, dass sie in dieser Funktion immer vollkommen effektiv sind, und böse Besucher können gelegentlich einigen Schaden anrichten, bevor sie entdeckt und bekämpft werden. Wenn sich eine neue Welt entwickelt, helfen sie ihr, indem sie ihr verschiedene wissenschaftliche und ethische Informationen geben, obwohl solche Aktivitäten durch ihren eigenen ethischen Kodex etwas eingeschränkt sind. Dieses Thema ist einem späteren Kapitel vorbehalten. Falls es notwendig werden sollte, würden sie auch den Rest des Universums vor diesen rückständigen Welten schützen.

Darüber hinaus setzen sie bestimmte Vorschriften für interplanetare und Reisen zwischen den Ebenen durch. Sie versorgen die besuchenden Schiffe mit interessanten und wichtigen Informationen über die Orte, die sie besuchen wollen. Sie helfen jedem Raumschiff, das in Schwierigkeiten geraten könnte. Sie erforschen und kartieren bisher unbekannte Gebiete. Sie überprüfen und verifizieren ständig die Daten über die verschiedenen Planeten und Ebenen. Wenn eine neue Welt kolonisiert werden soll, helfen sie bei der Ansiedlung der verschiedenen Lebensformen und sorgen für günstige technische Bedingungen, bis die Neuankömmlinge in der Lage sind, sich selbständig zu machen.

Die Mitgliedschaft in der Patrouille steht theoretisch jedem Angehörigen einer der fortgeschrittenen Rassen offen, der in der Lage ist, die sehr strengen Anforderungen zu erfüllen. In der Praxis ist sie jedoch fast ausschließlich eine erbliche Berufung für einige Nors geworden. Viele der anderen fortgeschrittenen Rassen haben kein Verlangen nach dieser Art von Dienst. Die Mitglieder der Patrouille hingegen haben eine intensive Beziehung zu ihrem Dienst. Wenn sie „sterben“, reinkarnieren sie gewöhnlich als Kinder von Eltern, die Mitglieder der Patrouille sind. Diese Kinder werden für den Patrouillendienst bevorzugt und fast von Geburt an ausgebildet. Infolgedessen gibt es nur selten freie Stellen für externe Bewerber.

Die Patrouille setzt je nach den Erfordernissen der jeweiligen Mission verschiedene Typen von Raumschiffträgern und anderen interplanetaren Raumfahrzeugen ein. Der einzige Raumschiffträger, der bisher bei der gegenwärtigen Mission über eurem Planeten eingesetzt wurde, ist ein Mehrzweckschiff, das man mit euren „schweren Kreuzern“ der Marine vergleichen könnte. Es ist zigarrenförmig, etwa 2100 Meter lang und es hat normalerweise etwa 2000 Personen an Bord, einschließlich der Besatzungen der kleinen Spezialflieger. Sein Hauptzweck besteht in diesem Fall darin, als Stützpunkte und Koordinierungszentren für diese kleinen Flugkörper zu dienen. Sie operieren normalerweise hoch über der Reichweite eures Radars, wurden aber gelegentlich von euren Astronomen gesehen.

Der Teil, der für eure Wissenschaftler wahrscheinlich am interessantesten wäre, ist der Kontrollraum. Hier würdet ihr einen großen Raum mit einer Reihe von Konsolen sehen, die hufeisenförmig angeordnet sind. In der Mitte befände sich das erhöhte Hauptkontrollpult des Offiziers, der gerade Wache hat. An diesen Pulten säßen die Besatzungsmitglieder vor einer imposanten Anordnung von Bildschirmen, Messinstrumenten, Zifferblättern und Steuerknöpfen. Ich behaupte, dass eure Wissenschaftler daran interessiert wären, aber ich fürchte, dass nicht einmal die fortschrittlichsten von ihnen in der Lage wären, den Zweck dieser Geräte zu ergründen, da sie auf einer Wissenschaft basieren, die eurer eigenen um viele tausend Jahre voraus ist.

Die **Besatzungen** bestehen sowohl aus Männern als auch aus Frauen. Es hat sich herausgestellt, dass bei bestimmten Aufgaben ein Geschlecht besser abschneidet. In anderen Bereichen stehen die Positionen beiden Geschlechtern offen, ohne Diskriminierung. Es werden viele komplette Familieneinheiten befördert, da diese Schiffe die einzigen ständigen Wohnorte sind, die viele der Mitglieder kennen. Bei der gegenwärtigen Mission werden sie von nahe gelegenen Basen aus eingesetzt, und die Besatzungen können häufig zu ihren Heimatbasen zurückkehren. In anderen Fällen können die Raumschiffe weit entfernt von einer ständigen Basis eingesetzt werden und viele Jahre lang auf Station bleiben. Wenn die Besatzungsmitglieder also ein normales Familienleben führen wollen, müssen sie ihre Familien mitnehmen. Dies führt nicht zu einer übermäßigen Inaktivität des Personals, da sowohl Mann als auch Frau demselben Schiff zugeteilt sind.

Die **Quartiere der Besatzung** sind in drei Bereiche unterteilt:

(1) der Familienbereich für Ehepaare und ihre minderjährigen Kinder; (2) die Frauenabteilung für unverheiratete Frauen; (3) das Junggesellenquartier für alleinstehende Männer. Die beiden letztgenannten Bereiche sind für Angehörige des anderen Geschlechts tabu, selbst für die höchsten Offiziere. Dennoch gibt es reichlich Gelegenheit für Romanzen, und Eheschließungen unter den jüngeren Besatzungsmitgliedern sind an Bord keine Seltenheit. Auf sehr langen Missionen ist es vorgekommen, dass Kinder geboren wurden, heranwuchsen, heirateten und eigene Familien gründeten, ohne jemals das Schiff verlassen zu haben.

Diese Träger-Raumschiffe sind schwer bewaffnet, vor allem mit verschiedenen Formen von **Spreng- und Desintegratorstrahlen**. Diese sind mit der H-Bombe ungefähr so vergleichbar wie die H-Bombe mit Pfeil und Bogen! Sie werden nur selten eingesetzt, aber eine vollständige Besatzung von „Rays“, wie die Bediener dieses Mechanismus genannt werden, ist immer verfügbar. Normalerweise werden sie für andere Aufgaben eingesetzt, können aber jederzeit auf ihre Kampfstationen gerufen werden. Es ist selten notwendig, sie tatsächlich einzusetzen.

Das bloße Wissen, dass eine solch überwältigende Menge an Kraft zur Verfügung steht, reicht in der Regel aus, um jeden zu beruhigen, der sonst zu kriegerischen Handlungen neigt!

Diese schwere Bewaffnung sollte euer Volk nicht beunruhigen, denn es besteht weder die Absicht noch die absehbare Möglichkeit, sie gegen euch einzusetzen. Der Kodex der Patrouille, der religiös befolgt wird, verbietet die Anwendung von Gewalt, wenn das Ziel mit anderen Mitteln erreicht werden kann. Im vorliegenden Fall könnte jede Entscheidung, zu deren Durchsetzung sie aufgefordert werden könnte, mit gewaltlosen und sehr unauffälligen Mitteln durchgesetzt werden. Die Ereignisse würden sich in einer ganz logischen und natürlich erscheinenden Reihenfolge abspielen. Es ist unwahrscheinlich, dass selbst die direkt Betroffenen etwas anderes als einen „merkwürdigen Zufall“ vermuten würden.

Es ist vielleicht interessant zu wissen, dass im Gegensatz zu euren Gepflogenheiten bei den Streitkräften diese kämpfenden „Rays“ ausnahmslos weiblich sind. Wenn der Kommandeur den Befehl zum Angriff gibt, dann erst, wenn alle anderen Mittel versagt haben. Zu diesem Zeitpunkt ist die Lage in der Regel sehr prekär, und eine sofortige Reaktion der „Rays“ ist unerlässlich. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Frauen schneller reagieren und mit weniger mentalen Bedenken töten als Männer. Dies ist auf einen grundlegenden psychologischen Unterschied zwischen den Geschlechtern zurückzuführen; eine Ableitung und Erweiterung des beschützenden Mutterinstinkts. „Das Weibchen der Spezies ist tödlicher als der Mann“, selbst bei den fortgeschritteneren Völkern.

Die Patrouille ist gut organisiert und verfügt über eine komplizierte **Befehlskette**. Es mangelt nicht an Disziplin, aber wie bei allen unseren sozialen und staatlichen Organisationen haben die Offiziere keine wirkliche Zwangsgewalt. Sie behalten ihre Posten nur so lange, wie sie das Vertrauen ihrer Untergebenen genießen. Sollten ihre Untergebenen einvernehmlich ein Misstrauensvotum abgeben und dieses an den nächsthöheren Vorgesetzten weiterleiten, würde der betreffende Offizier automatisch seines Amtes enthoben. Nach einer Prüfung (und gegebenenfalls einer weiteren Ausbildung) könnte er auf einen anderen Posten versetzt werden. Solche Vorfälle sind jedoch sehr selten. Die Auswahl und Ausbildung erfolgt so sorgfältig, dass es in der Regel keinen Zweifel an der Kompetenz eines Offiziers oder eines Besatzungsmitglieds gibt.

Diese größeren interplanetaren Raumschiffe verwenden eine Vielzahl von Antrieben. Die Reise von ihrer fortgeschrittenen Basis auf Luna zu ihrer üblichen Stationierung über eurer Stratosphäre ist nach ihrem Konzept von Entfernungen eine sehr kurze Reise, und sie würden wahrscheinlich einen gewöhnlichen Düsenantrieb verwenden. Die gleiche Art von Antrieb könnte für eine Reise zum Mars oder zur Venus verwendet werden, aber es wäre üblicher, für eine solche Reise den „Primärantrieb“ einzusetzen. Für noch größere Entfernungen würden sie sich „**teleportieren**“.

Bei dieser Art des Reisens wird das Schiff und alles, was sich darin befindet, kurzzeitig in reine Energie umgewandelt, fast augenblicklich an einen anderen Ort im Raum gebracht und wieder

in „materielle“ Form zurückverwandelt. Dieser Vorgang ist natürlich sehr heikel, und obwohl er mit Hilfe von Mechanismen durchgeführt werden kann, ziehen es die erfahreneren Befehlshaber in der Regel vor, ihn mit rein mentalen Mitteln durchzuführen.

Dasselbe Prinzip wird auch bei verschiedenen anderen Mechanismen angewandt. Wird der Schritt der Rückverwandlung ausgelassen und die Energie lediglich kurzgeschlossen, wird sie zu einem Desintegratorstrahl. Ein „Muster“ eines beliebigen Objekts kann aus jedem leicht zu bearbeitenden Material hergestellt und die Energie anderer Materialien hineingepackt werden, um Artefakte aus Materialien zu schaffen, die mit normalen Mitteln nicht bearbeitet werden können. Es können Legierungen aus ungleichen Elementen hergestellt werden, die auf herkömmliche Weise nicht kombiniert werden können. Der Prozess des „Hineinpackens“ kann fortgesetzt werden, bis die gewünschte Dichte erreicht ist. Es ist möglich, ein Stück sehr hartes Material fast bis zum Umwandlungspunkt zu bringen, es wie Knetmasse zu formen, dann den Strahl zu entfernen und es wieder zu hartem Material werden zu lassen.

6 – Sitten und Moral

In meiner Einleitung habe ich gesagt, dass ich denke, dass mein Volk auf der ethischen Skala im Durchschnitt etwas höher steht als die Erdbewohner. Einige von euch sind vielleicht geneigt, diese Aussage anzufechten, denn **unser ethischer Kodex** unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem euren. Wir sehen viele Dinge aus einem völlig anderen Blickwinkel. Es gibt große Unterschiede zwischen unserem Volk und eurem, und es ist sehr wahrscheinlich, dass die Höherentwickelten unter euch höher stehen als die Niedrigeren unter uns. Diejenigen, die unsere Patrouillenschiffe bemannen oder als Beobachter an der Oberfläche zu euch geschickt wurden, sind natürlich sorgfältig ausgewählt, was die moralischen und ethischen Standards betrifft.

Wie bereits erwähnt, studieren wir intensiv die Erscheinungsformen des Unbenennbaren in dem Bemühen, seinen Plan und seine **Gesetze** zu entdecken. Wir glauben, dass wir in dieser Richtung große Fortschritte gemacht haben. Wir haben viele Phasen des persönlichen Verhaltens aus dem Bereich der Theologie und der abstrakten Ethik herausgeholt und in den Bereich der wissenschaftlichen Erkenntnis gebracht. Wir behaupten nicht, dass wir *alle* diese Gesetze kennen, noch dass wir sie jemals kennen werden. Wir wissen jedoch, dass viele dieser Dinge von Gesetzen geregelt werden, die ebenso eindeutig, unflexibel und unpersönlich sind wie die Gesetze, die eure Naturwissenschaften regieren. Wir gehorchen ihnen nicht nur aus ethischen Gründen, sondern vielmehr, weil wir wissen, dass es für uns sehr unangenehm ist, wenn wir uns ihnen widersetzen.

Wenn ihr euch über das Gesetz der Schwerkraft hinwegsetzt und von einem hohen Gebäude springt, wird euer Körper unten auf der Straße zerschmettert. Wenn ihr euch über das Gesetz der Thermodynamik hinwegsetzt und eure Hand auf eine heiße Herdplatte legt, werdet ihr schwere Verbrennungen erleiden. Genauso verhält es sich mit diesen anderen Gesetzen. Kein unsichtbarer „Polizist“ sieht eure „Sünde“ und bringt euch vor Gericht. Kein unsichtbarer „Richter“ hält euch für schuldig und setzt eure Strafe fest. Ihr erleidet lediglich die natürliche und unvermeidliche Folge eurer eigenen falschen Tat. Daher kann euch niemand eine eurer „Sünden“ im Sinne einer Änderung des Ergebnisses „vergeben“. **Sobald ihr die Kette von Ereignissen in Gang gesetzt habt, müssen diese bis zu ihrem endgültigen Abschluss fortgesetzt werden.** Das kann bald sein, oder es kann weit in der Zukunft liegen. Es kann sogar in einer anderen Inkarnation sein. Aber es ist gewiss.

Das bedeutet nicht, dass eure Lehren über Buße und Erlösung völlig falsch sind. Es ist nie zu spät, das Muster eures Lebens zu ändern. Ihr könnt jederzeit aufhören, euch diesen Gesetzen zu widersetzen, und versuchen, euer Leben in Übereinstimmung mit ihnen zu gestalten. Ihr könnt das, was hinter euch liegt, nicht ändern, aber ihr könnt eure Zukunft so verändern, wie ihr es euch wünscht. Diejenigen von euch, die **Christus** als euren persönlichen Erlöser betrachten, haben recht, wenn sie das Wort in seinem weitesten Sinne verwenden und nicht in einer wörtlichen und engen Weise. Er wird euch nicht auf magische Weise „retten“, ohne dass ihr etwas dafür tun müsst. Das muss das Ergebnis eurer eigenen Entscheidung und *Handlung* sein. Aber er hat euch die Gesetze des Unnennbaren dargelegt, mit deren Hilfe ihr euch selbst erlösen könnt.

Wenn wir jemanden sehen, der sich über ein wichtiges Naturgesetz hinwegsetzt, warnen wir ihn, so wie ihr jemanden warnen würdet, der sich anschickt, von einem hohen Gebäude zu springen. Wir erlassen diesbezüglich keine eigenen formellen Gesetze, denn wir glauben nicht, dass wir ein moralisches Recht dazu haben. Wir sind verpflichtet zu warnen, wenn wir glauben, dass der Betreffende die Folgen seines Handelns nicht kennt. Aber hier enden unsere Pflicht und unser Recht. Wenn die Person nach einer Warnung darauf besteht, so weiterzumachen wie bisher, liegt es in ihrer alleinigen Verantwortung. Zwang oder Gewalt darf nur dann angewendet werden, wenn die Rechte anderer sehr ernsthaft gefährdet sind.

Unsere wichtigste ethische Grundlage ist die **Akzeptanz der Universellen Bruderschaft**. Wir betrachten alle intelligenten Wesen auf allen Planeten und Ebenen als *Brüder*, ungeachtet ihrer Rasse oder physischen Form (falls vorhanden). Sie mögen zuweilen irrende Brüder sein, aber sie sind immer noch Brüder und müssen als solche behandelt werden. Euer gegenseitiger Hass, eure Diskriminierung bestimmter Rassen und Religionen und eure Kriege gegen andere Völker sind nicht nur moralisch falsch, sondern auch völlig wahnsinnig. Eure materiellen Körper bestehen aus Atomen, die alle aus einer gemeinsamen Quelle stammen. Eure inneren Selbste sind alle Teil desselben Unnennbaren. Jedes ist nur ein kleiner Teil eines viel größeren Ganzen.

Eure Hand würde euch nicht in einem plötzlichen Anfall von Wut ein Auge ausstechen. Eure Zähne würden euch nicht boshaft die Zunge abbeißen. **Warum also solltet ihr so töricht sein, eine andere Person zu verletzen, die eigentlich nur ein weiterer Teil eures eigenen größeren Selbst ist?** Wenn ihr einem Teil eines Ganzen schadet, schadet ihr dem Ganzen. Und wenn ihr dem Ganzen schadet, schadet ihr jedem Teil. Wenn ihr also euren Mitmenschen schadet, schadet ihr euch selbst.

Auch im Bereich der **Sexualmoral** gibt es keine speziellen Gesetze, und jeder kann theoretisch nach seinem eigenen Gewissen handeln. In der Praxis haben sich bestimmte Bräuche durchgesetzt, und die meisten unserer Bürger halten sich daran. Diejenigen, die diese Sitten ernsthaft missachten, würden dem moralischen Druck der anderen ausgesetzt sein. Da unser Volk in hohem Maße **telepathisch** ist, ist es unmöglich, irgendeine niedrige oder böse Absicht zu verbergen, und ebenso unmöglich für die anderen, ihre Verachtung für den Übeltäter zu verbergen. Der moralische Druck wird so zu einem mächtigen Instrument, um Dinge durchzusetzen, auf die man sich gemeinsam geeinigt hat.

Sowohl Polygamie als auch Konkubinat sind unter bestimmten Bedingungen gesellschaftlich akzeptiert, aber nur wenige praktizieren diese. Die meisten Männer scheinen der Meinung zu sein, dass eine Ehefrau eine ausreichende Komplikation darstellt, ohne ihre ehelichen Probleme zu vervielfachen. Die **Hochzeitsriten** werden nicht als Schaffung des Ehestandes angesehen, sondern lediglich als feierlicher Akt, mit dem ein bereits bestehender Zustand verkündet wird. Das bedeutet, dass wir anerkennen, dass *nur* die gegenseitige Liebe eine Ehe begründen und heiligen kann. Der Geliebte, der wirklich liebt, ist in den Augen des Unnennbaren verheiratet. Die Frau, die nicht liebt, ist immer noch eine Hure, trotz aller Gesetze, Bräuche und religiösen Dogmen, die ihr schreiben könnt. Eine Scheidung könnte bei uns durch eine einfache öffentliche Ankündigung einer der beiden Parteien vollzogen werden, aber sie ist fast unbekannt.

Das heiligste eurer Gesetze – das **Eigentumsrecht** – ist bei uns das geringste. Wir waren der Meinung, dass man Eigentum nur in dem Maße privat behalten darf, in dem man es sinnvoll nutzen kann. Wenn ich einen Gegenstand besäße, den ich nicht brauche, und ein anderer bräuchte ihn, würde er ihn ganz selbstverständlich an sich nehmen, und niemand würde das auch nur im Geringsten seltsam finden. Ihr würdet dies zweifellos als „unehrlich“ betrachten. Wir hingegen halten es für ein Verbrechen der schlimmsten Sorte, wenn eure amerikanische Regierung zum Beispiel zulässt, dass nicht benötigtes Getreide in den Lagern verrottet, während Millionen verhungern, weil es nicht vorhanden ist.

Diese Haltung ist wahrscheinlich zumindest teilweise darauf zurückzuführen, dass unsere Leute kein Motiv haben, sich persönlich Vorräte für ihren künftigen Bedarf anzulegen. Es gibt ein reichliches Angebot an allen Dingen, um alle Bedürfnisse und vernünftigen Wünsche unseres Volkes zu erfüllen. Derselbe Zustand *könnte* auch bei euch herrschen. Euer Planet ist in der Lage, alle eure Völker für viele kommende Generationen reichlich zu versorgen, wenn die Dinge intelligent produziert und gerecht verteilt würden. Aber euer Volk wartet nicht, bis es an der Reihe ist, um seinen gerechten Anteil zu erhalten, wie es intelligente Wesen tun sollten. Stattdessen werden sie zu einem wilden, kämpfenden und kratzenden Haufen von Tieren, von denen jeder versucht, nicht nur seinen eigenen Anteil, sondern auch den seines Nachbarn sofort an sich zu reißen!

Im Bereich der Produktion verschwendet ihr viel Arbeit und Material, um Dinge herzustellen, die man weder braucht noch wirklich will. Anstatt Wohlstand zu produzieren, produziert man *Unglück*. Die treibende Kraft ist nicht, bessere und nützlichere Dinge zu produzieren, sondern einfach *mehr* zu produzieren – von allem. Diejenigen, die die größten Fabriken bauen und betreiben und die größte Menge von irgendetwas herstellen können, ob es nun wirklich nützlich ist oder nicht, werden von euch hoch geehrt. Sie nehmen einen Platz des Respekts ein, der nur von jenen übertroffen wird, die sich am besten auf die schreckliche Kunst des Massenmordes an ihren Mitmenschen verstehen.

Die **Freude an der Arbeit** verschwindet immer mehr aus eurem Leben. Dies nimmt euren Menschen nicht nur eine der größten Freuden des Lebens, sondern hat auch eine wichtige Auswirkung auf die Gegenstände, die ihr benutzt. Keine zwei Gegenstände sind genau gleich. Jeder Mensch und jeder andere Gegenstand, der mit ihnen in Berührung kommt, hinterlässt einen Eindruck und verändert sie auf irgendeine Weise. Diese „Emanationsspuren“ sind wichtig. Ein Gegenstand, der von einem wahren Handwerker gebaut wurde, der etwas von seinem feineren Teil in ihn einbaut, kann für immer euer treuer Diener sein. Der gleiche Gegenstand, der von menschlichen Robotern gebaut wurde, wird für immer ein seelenloses Ding sein. Es kann sich jederzeit gegen euch wenden wie ein Frankenstein-Monster.

7 – Reinkarnation

Bevor ich etwas über Reinkarnation erklären kann, muss ich notwendigerweise einige falsche Vorstellungen korrigieren, die die meisten Erdbewohner über **die Natur eines „Menschen“** haben. Das, was ihr sehen und fühlen könnt, der materielle oder physische Körper, ist nur ein *Teil* des Individuums. Er ist der *unwichtigste* Teil, da er für sich genommen ein rein tierisches Ding ist, das nur zu einigen elementaren physio-chemischen Aktivitäten fähig ist. Dieses materielle oder **niedere Selbst** ist sehr vergänglich, wie ihr wisst.

Das **mittlere Selbst,** das alle ererbten Erinnerungen und Instinkte in sich trägt, existiert für eine viel längere Zeit, ist aber nicht wirklich unsterblich. Das **hohe Selbst** kommt direkt aus dem Unnennbaren selbst und ist Teil seines **unsterblichen und ewigen Wesens**. Daher ist es auch unsterblich und ewig. Es mag sich von einem Zustand in einen anderen verwandeln, aber es kann nicht sterben oder getötet werden, da die Ewigkeit ein Kreis ist, der weder Anfang noch Ende hat, und da es wahr ist, dass dieses hohe Selbst weiterlebt, ist es notwendigerweise auch wahr, dass es immer gelebt hat.

Das physische oder **niedere Selbst** ist eine praktische Notwendigkeit auf eurer Ebene, damit die beiden höheren Selbste effektiv mit anderen „materiellen“ Dingen auf eurer Ebene umgehen können. Das niedere Selbst darf nicht vernachlässigt werden, da seine Mängel und Begrenzungen die beiden höheren Selbste in einigen Angelegenheiten behindern. Es ist jedoch wichtig, sich ständig vor Augen zu halten, dass dieses physische Selbst nicht das *wirkliche* Selbst ist. Es ist lediglich etwas, das das wirkliche Selbst gerade trägt, so wie das physische Selbst seinerseits verschiedene Kleidungsstücke trägt.

Wenn das physische Selbst stirbt, begeben sich die beiden höheren Selbste automatisch auf eine höhere Frequenzebene, die Studenten des Okkulten gewöhnlich als „**Astralebene**“ bezeichnen. Die meisten Wesen auf dieser „astralen“ Ebene werden schließlich wieder auf der physisch-chemischen Ebene reinkarnieren, obwohl einige von ihnen für viele tausend Jahre in einem körperlosen Zustand bleiben können. Die meisten eurer Leute werden einen schweren psychischen Schock erleiden, wenn ihr physischer Körper stirbt.

Trotz all ihrer religiösen Lehren fürchten die meisten von ihnen innerlich, dass der Tod des physischen Körpers das Ende von allem ist. Viele von ihnen bleiben lange Zeit in einem **benommenen Zustand**, unfähig, vollständig zu begreifen, was mit ihnen geschehen ist. Wenn sie

sich schließlich der Tatsache bewusst werden, dass sie „tot“ sind, werden sie gewöhnlich von einem überwältigenden Drang ergriffen, so schnell wie möglich wieder zu inkarnieren.

In unserem Volk ist es üblich, dass die **Geburt auf Wunsch** erfolgt, und alle Einzelheiten werden in der Regel mit den künftigen Eltern abgesprochen, bevor man den alten Körper verlässt. Unsere **Lebensspanne** erstreckt sich über mehrere tausend Jahre, aber unsere Körper werden schließlich so „alt“, dass sie das Funktionieren des höheren Selbst ernsthaft behindern. Wenn dieser Punkt erreicht ist, wählt der Mensch in der Regel zwei vertrauenswürdige Freunde aus, die seine „Eltern“ sein sollen, und arrangiert den neuen Körper. Zu gegebener Zeit verlässt er dann den alten Körper und tritt in den ungeborenen Körper ein, der auf ihn wartet.

Es wäre theoretisch möglich, einen physischen Körper Atom für Atom allein mit mentalen Mitteln zu konstruieren. Dies wäre jedoch ein sehr komplizierter, heikler und langwieriger Prozess. Es ist viel leichter und einfacher, den Körper auf die normale physiologische Weise geboren werden zu lassen, wobei die **ererbten Erinnerungen des mittleren Selbst** alle detaillierten Vorgänge regeln werden. Es ist möglich, dass die Mutter jederzeit vor der Geburt die mentale Kontrolle übernimmt und alle gewünschten Änderungen am normalen Muster vornimmt. Es ist durchaus üblich, dass sie dies tun, um bestimmte erwünschte Eigenschaften hervorzubringen und andere zu unterdrücken, die als weniger erwünscht gelten.

Die **Geburt** führt zu einem **vorübergehenden Verlust früherer Erinnerungen**, da diese durch die Gehirnzellen bewusst ausgedrückt werden müssen, die jedoch eine beträchtliche Zeitspanne benötigen, um sich vollständig zu entwickeln. Zu gegebener Zeit werden die Eltern die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die gewünschten Erinnerungen an die Oberfläche zu bringen. Die Frage, welche Erinnerungen aufbewahrt werden sollen, gehört normalerweise zu den Details, die die Person mit den zukünftigen Eltern vor der Diskarnation und Reinkarnation klärt. Die Person selbst wird in der Regel auch den Prozess unterstützen, indem sie versucht, die Erinnerungen, die sie nicht mitnehmen möchte, aus ihrem Gedächtnis zu streichen. Man könnte es mit der Gewohnheit vergleichen, unerwünschte Gegenstände wegzuwerfen, wenn man von einem alten Haus in ein neues umzieht.

Diese **bewusste Auswahl der Eltern** gibt es bei eurem Volk praktisch nicht. Die gewöhnlichen Erdbewohner werden, wie die Tiere, gewöhnlich so schnell wie möglich in den ersten verfügbaren Körper ihrer Art und Rasse reinkarnieren. Die hohen Geburtenraten nach Kriegen sind auf den Reinkarnationsdrang derer zurückzuführen, die getötet worden sind. Dieser Druck aus dem Astralraum treibt die Menschen auf eurer Ebene dazu an, die Körper zu erschaffen, die diese diskarnierten Wesen begehren. Das übliche Muster ist, dass das diskarnierte Wesen an den Ort zurückkehrt, der ihm am vertrautesten ist. Der Ort seines „Todes“ ist nicht wichtig, da das Reisen

auf der Astralebene nur eine Frage der Gedanken ist. So würde er normalerweise *in seiner früheren Rasse und Nationalität* reinkarnieren.

Bei den höher entwickelten Völkern eures Planeten gibt es ein gewisses Maß an *instinktiver Auswahl* der Eltern. Ein hochentwickeltes Individuum wird instinktiv von allem Niederen oder Schmutzigen abgestoßen und bleibt gewöhnlich körperlos, bis es mit einem Körper in Berührung kommt, der von Eltern geboren wird, die seinem eigenen Entwicklungsstand nahe stehen. Da es sich hierbei lediglich um eine instinktive Reaktion handelt, wird sie nicht immer vollständig realisiert. Außerdem kommt es manchmal vor, dass ein solch fortgeschrittenes Wesen, das kurz vor der Reinkarnation steht, von einem niedrigeren und aggressiveren Wesen, das den Körper für sich beansprucht, unsanft beiseite gestoßen wird. Dies ist eine Erklärung für die gelegentlichen „schwarzen Schafe“ in guten Familien.

Werdende Mütter auf der Erde, die über ein gewisses Wissen über metaphysische Dinge und die Fähigkeit verfügen, ihre Gedanken zu konzentrieren, können viel tun, um **die Art von Kindern zu bekommen**, die sie sich wünschen. Sie sollten zunächst ein psychisches Schild um sich errichten und ihre Aura versiegeln, um zu verhindern, dass unerwünschte Wesenheiten in den Körper ihres ungeborenen Kindes gelangen. Dann sollten sie ihre Gedanken darauf konzentrieren, eine *hohe Wesenheit* einzuladen, in das Kind einzutreten und es zu bewohnen. Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass sie die Reinkarnation eines bestimmten Individuums erreichen können, wie wir es tun, da dies mentale Aktivität von *beiden* Parteien erfordert. Theoretisch ist es jedoch möglich, dies zu tun, vorausgesetzt, beide Parteien sind in den metaphysischen Wissenschaften weit fortgeschritten, und vorausgesetzt, dass entweder *vor* der Reinkarnation oder durch einen zuverlässigen Kontakt auf der Astralebene *Vereinbarungen* getroffen wurden.

Aufgrund unserer im Vergleich zu euch langen Lebensspanne und der Tatsache, dass unsere Bevölkerung zahlenmäßig fast stationär ist, sind **Kinder** bei uns viel seltener als bei euch. Die Frage der „Geburt auf Wunsch“ wirft auch einige besondere psychologische Probleme auf.

Wir, die wir Eltern sind, haben den natürlichen Stolz aller Eltern auf unsere Kinder. Gleichzeitig haben wir aber auch die Erkenntnis, dass sie eigentlich gar nicht „unsere“ sind, sondern in Wirklichkeit Individuen, die wir schon lange kennen und die nur eine gewisse *zeitweilige Fürsorge* und Schutz brauchen, bis sie ihre früheren Erinnerungen wiedererlangt haben.

Ich habe an verschiedenen Stellen den Begriff „**Ebene**“ verwendet, obwohl ich das normalerweise nicht gerne tue. Es ist ein Wort, das immer zu Verwirrung führen kann, da es für verschiedene Menschen so viele verschiedene Dinge bedeutet. Es gibt verschiedene Stufen oder „Ebenen“, auf denen sich sowohl diskarnierte als auch „materielle“ Wesen aufhalten können und dies auch tun. Einige Studenten bezeichnen alle diese oberen Ebenen als „Etheria“. Andere beschränken diesen Begriff nur auf die höheren Ebenen. Wir bezeichnen unsere besondere Ebene als „Heavi‘'n“, was nicht mit eurem theologischen „Himmel“ (Heaven) verwechselt werden sollte. Unser Wort „heavi“ bedeutet, wie euer „heavy“, „dicht“. Das Symbol 'n ist die Abkürzung eines Ursprungsbegriffs. Die freie Übersetzung von „heavi'n“ würde dann lauten: „Ein Ort mit hoher Schwingungsfrequenz (oder großer Dichte), von dem wir kommen.“ Es mag angemerkt werden, dass die Materie der hohen Ebene viel dichter ist als die Materie auf eurer Ebene.

Oberhalb dieser Ebenen und bis hinauf ins Nirvana oder in die Unendlichkeit erstrecken sich die Zonen, die von jenen fortgeschrittenen Wesen bewohnt werden, die sowohl das niedere als auch das mittlere Selbst abgelegt haben und somit zu **rein mentalen oder „geistigen“ Wesen** geworden sind. Diese Zonen entsprächen eher eurer theologischen Vorstellung vom Himmel als jeder andere Ort. Diejenigen, die diese Ebenen erreicht haben, reinkarnieren nie wieder auf irgendeiner

materiellen Ebene. In sehr seltenen Fällen kann es vorkommen, dass eines dieser Wesen vorübergehend auf eine niedrigere Ebene herabsteigt, um den Menschen auf dieser Ebene eine Botschaft zu überbringen, aber diese Gelegenheiten sind wirklich selten. Die großen Lehrer – Osiris, der Christus, Buddha und die anderen – waren solche freiwilligen Boten.

8 – Gesundheit

Viele eurer Autoren haben sehnsüchtig unsere angeblich wunderbare medizinische Wissenschaft erwähnt. Die Wahrheit ist, dass wir praktisch keine haben. Unser Volk hat wenig Bedarf daran. Wir verfügen über verschiedene chirurgische und **heilende Strahlen**, die wir bei zufälligen Schäden an unseren physisch-chemischen Körpern einsetzen. Leider können wir euch diese Strahlen zum jetzigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung stellen. Die wissenschaftlichen Geheimnisse, um die es dabei geht, könnten auch dazu benutzt werden, großen Schaden unter eurem Volk anzurichten, wenn sie in die Hände von Menschen mit bösem Willen fallen sollten. Unter den gegenwärtigen Umständen sind solche Männer so zahlreich und so mächtig, dass es fast sicher wäre, dass sie auf diese Weise missbraucht würden. Unseren Technikern zufolge gibt es auch keine Gewissheit, dass diese Strahlen auf eure Körper wirken würden. Aufgrund des unterschiedlichen Frequenzniveaus (oder der Ebene) wäre es wahrscheinlich notwendig, eine völlig neue Serie medizinischer Strahlen für euer Volk zu entwickeln.

Der natürliche und normale Zustand aller Lebewesen ist die Gesundheit, und unsere Bemühungen konzentrieren sich darauf, diesen normalen Zustand zu erhalten. **Nur wenn ein Individuum gegen ein natürliches oder höheres Gesetz verstößt, wird es von Krankheit heimgesucht.** Das Verständnis für diese Gesetze ist in unserem Volk weiter verbreitet als in eurem, aber ich will nicht behaupten, dass wir sie immer perfekt einhalten. Wenn wir sie nicht einhalten, werden wir krank, genau wie ihr. In solchen Fällen kümmern wir uns nicht um die Symptome oder Ergebnisse, außer in seltenen Fällen. Wir bemühen uns, die *Ursache* zu entdecken und zu beheben.

Da ihr eine Kombination aus physischen und höheren Wesen seid, unterliegt ihr sowohl den *natürlichen* als auch den *höheren* Gesetzen. *Beide* müssen beachtet werden, denn eine schlechte Gesundheit des physischen Ichs wird das psychische beeinflussen und umgekehrt. Euer materieller Körper existiert auf einer physisch-chemischen Ebene und unterliegt daher bestimmten physikalischen und chemischen Gesetzen. „Gebt also dem Kaiser, was des Kaisers ist." Versucht nicht, euch über diese Gesetze hinwegzusetzen. Versucht stattdessen, sie zu lernen und nach ihnen zu leben.

Die **Naturgesetze in Bezug auf Ernährung und Gesundheit** sind bei euren Völkern ziemlich bekannt, werden aber auch ziemlich missachtet. Sie verlangen nicht nur, dass ihr euch ausgewogen ernährt, sondern auch, dass **die Lebensmittel selbst gesund sind**. Ihr könnt eure Gesundheit nicht mit Lebensmitteln erhalten, die ihre eigene Gesundheit verloren haben, und ihr könnt keine gesunden Lebensmittel auf **Böden** anbauen, die durch Generationen unsachgemäßer Nutzung abgenutzt und müde sind. Ebenso wenig könnt ihr eure Gesundheit mit Lebensmitteln erhalten, aus denen alle Spuren des Guten „weggezüchtet" wurden. Der Mangel an diesen **wertvollen Elementen** kann nicht durch die Zugabe von künstlichen Ersatzstoffen ausgeglichen werden. Der Mensch kann kein Leben erschaffen, und diese Elemente sind das Leben selbst.[7]

Wenn ihr eure Gesundheit erhalten wollt, dann baut zuerst euer Land wieder auf. Lebensmittel, die auf gesundem Boden wachsen, brauchen keine chemischen Düngemittel und giftigen Pestizide. Sie sind in der Lage, sich auf natürliche Weise selbst zu versorgen. Als Nächstes solltet ihr **saure Lebensmittel** so natürlich und „unverarbeitet" wie möglich essen. Ich werde die Aufzählung der Dinge, die ihr tun und lassen solltet, nicht fortsetzen, denn sie würde endlos sein. Wie ich bereits erwähnt habe, sind diese Naturgesetze in eurem Volk wohlbekannt. Alles, was ihr tun müsst, ist, die *richtigen* Nahrungsmittel zu suchen und *vernünftige Lebensregeln* zu befolgen.

Die Rolle der **Toxine** bei Krankheiten ist nicht zu vernachlässigen, wird aber stark überschätzt. Toxine beeinträchtigen die Funktionen eines Teils des Körpers und machen diesen Teil anfälliger für Krankheiten. Es ist jedoch wichtig, sich vor Augen zu halten, dass die *Grundursache* der Krankheit bereits vorhanden war. Wäre dies nicht der Fall, so hätte die Krankheit nicht ausbrechen können.

Da dies der Fall ist, wäre die Krankheit auch *ohne* das Toxin an die Oberfläche gekommen. Man könnte also sagen, dass Toxine den Ausbruch der Krankheit *beschleunigen* und bestimmen können, welcher Teil des Körpers erkrankt, aber dass sie selbst *nicht* die Hauptursache der Krankheit sind.

Die Grundursache der meisten schwereren Krankheiten ist mental oder psychisch bedingt. Sie sind das Ergebnis eines starken inneren geistigen oder emotionalen Konflikts, der gewöhnlich durch das Festhalten an zerstörerischen Emotionen wie Hass, Angst, Gier und Egoismus verursacht wird. Das heißt, eines oder mehrere der höheren Gesetze sind verletzt worden. Genauso wie die Verletzung der physisch-chemischen Gesetze ungünstige Reaktionen auf das physische Selbst hervorruft, so wird die Verletzung dieser höheren Gesetze ungünstige Reaktionen auf das wirkliche oder innere Selbst hervorrufen.

Es gibt keinen schnellen und einfachen Weg zur wahren Gesundheit des Inneren Selbst, die für die **Gesundheit des physischen Selbst** unerlässlich ist. Es gibt keine Pillen oder Tränke, die man in

---

[7] Es ist erstaunlich, diese Gedanken in einer Schrift von 1954 zu finden. Das Bewusstsein über die Wichtigkeit der Spurenelemente (die die Zentren aller Enzyme im Körper von Lebewesen bilden) wird den Menschen erst jetzt, 60 Jahre nach dieser Botschaft wieder bewusster. Die verheerende Rolle der durch falsche Landwirtschaft ausgelaugten Böden hat der Chemiker Dr. Andreas Noack in seiner Vorlesungsreihe „Nährstofflabyrinth" im Jahr 2021 eindringlich dargestellt. Als Weg, die fehlenden Spurenelemente in ihrem natürlichen Gleichgewicht wieder in die Lebewesen zu bringen, schlug er die Einnahme von aufbereiteter Holzasche vor, die aus Bäumen gewonnen wird, welche noch auf vollständig mit allen Spurenelementen ausgestatteten Böden wuchsen. (OP)

den Drogerien kaufen kann. Ihr könnt nicht einfach irgendeinen astralen Führer oder Mentor herbeirufen und die ganze Angelegenheit in seine Hände legen. Ihr könnt auch nicht einfach ein Gebet aufsagen oder eine mystische Formel oder ein Ritual. Ihr könnt auch nicht irgendeinen magischen Talisman herstellen. Ihr müsst geistige und seelische Gesundheit durch eine **korrekte Lebensführung im Alltag** erlangen. Dann wird die körperliche Gesundheit so natürlich folgen wie die Nacht auf den Tag.

Es ist nicht wirklich notwendig, dass ich oder ein anderer diese höheren Gesetze erläutern oder den Weg für euch darstellen soll. Es ist auch nicht notwendig, dass ihr irgendeinen „Experten" für solche Angelegenheiten beauftragt, sie für euch zu interpretieren. Ihr kennt diese Gesetze bereits. **Jedes vernünftige Wesen weiß tief in seinem geheimen Inneren, was richtig und was falsch ist.** Es ist nicht so sehr, dass ihr es nicht wisst, sondern dass ihr die Tatsache noch nicht akzeptiert, dass es eine Frage von Leben und Tod ist, nach dem zu handeln, was ihr wisst.

Aber wenn ihr wirklich eine „**Botschaft**" braucht, die für euch aufgeschrieben wird, dann habt ihr sie bereits. Sie wurde eurer Welt zu vielen verschiedenen Zeiten in vielen verschiedenen Formulierungen gebracht, je nach dem Verständnis der Menschen jener Zeit. Diejenige, die den Menschen eurer Nation am vertrautesten ist, wurde euch vor fast 2000 Jahren überbracht. Es kann keine weitere Offenbarung geben, denn alles *ist* bereits offenbart worden. Wenn jemand zu euch von „Dingen spricht, die zu heilig sind, um offenbart zu werden", dann weist ihn als falschen Propheten zurück. Nichts wurde zurückgehalten. Kein Bote würde es wagen, etwas davon auszulassen. Die Botschaften sind alle vollständig, wenn ihr den Verstand habt, sie zu verstehen. Dieselbe Botschaft kann euch in einem anderen Wortlaut überbracht werden, wenn es das Verständnis des Volkes erfordert, aber es wird immer noch im Wesentlichen *dieselbe* Botschaft sein.

Das Verständnis dieser Botschaft liegt eigentlich nicht jenseits der mentalen Fähigkeiten eines jeden eures Volkes, aber nur wenige haben sich die Mühe gemacht, sie zu verstehen. Der Mensch weigert sich zu denken, es sei denn, er wird durch eine dringende Notwendigkeit dazu gezwungen. **Es war viel einfacher, den Gesandten zu vergöttern, als zu versuchen, die Botschaft zu verstehen.** Dann konnten sie ihn lediglich mit verschiedenen Gebeten, Hymnen, Ritualen und Zeremonien verehren. All diese Dinge konnten auswendig gelernt werden und erforderten keine große geistige Anstrengung. Christus tadelte seine eigenen Anhänger für denselben Fehler: „Warum nennt ihr mich gut?" Aber bekennende Christen ziehen es immer noch vor, die Botschaft leichtfertig zu übergehen und sich auf die Anbetung des Boten zu konzentrieren.

Um dies zu betonen: tatsächlich war er eine Gottheit. Das war zwangsläufig so. Kein anderer hätte die Botschaft überbringen können. Orangen reifen nicht auf Dornensträuchern. Aber auch das ist unwichtig. Es ist immer die *Botschaft*, die in erster Linie wichtig ist, nicht der Bote.

Studiert euer Neues Testament. Lest die rot gedruckten Teile – die *direkten Aussagen* des Christus – und wiederholt sie. Die schwarz gedruckten Teile könnt ihr leicht überfliegen, ohne etwas Wichtiges zu verpassen. Diese geben in der Regel die Meinung anderer über das wieder, was der Gesandte gemeint hat – und die ist oft falsch. Viele von ihnen konnten die Botschaft selbst nicht verstehen, wie könnten sie sie also anderen „erklären"? Studiert die direkten Aussagen des Christus und bildet euch eure eigenen Interpretationen.

Es ist zwar wünschenswert, dass ihr die Botschaft und alle darin enthaltenen Gesetze versteht, aber ihr müsst nicht warten, bis ihr das getan habt, bevor ihr den Pfad betretet. Wie ich bereits erwähnt habe, *weiß* euer eigenes geheimes inneres Selbst, was richtig und was falsch ist. Fügt keinem Lebewesen Schaden zu, weder durch Gedanken, Worte noch Taten. Helft allen, die Hilfe brauchen, seien sie Freund, Fremder oder Feind.

Ein Mensch muss sein Leben verlieren, um sein Leben zu erlangen. Dies ist wahrscheinlich der wichtigste und gleichzeitig der am meisten missverstandene Teil der Botschaft. Es bedeutet, dass man sein eigenes Ego zurückschrauben muss. **Um das wahre Leben zu erlangen, müsst ihr das Leben verlieren, das egoistisch, eitel und gierig ist.** Ihr müsst eure persönliche Identität im selbstlosen Dienst für das ganze Universum verlieren.

Zieht euch nicht von der Welt zurück und verbringt eure Zeit mit Studium und Meditation, wie es einige religiöse Gruppen tun, denn das ist eine selbstsüchtige Tat. Ihr versucht nur, eurem *eigenen* eitlen Selbst zu nützen, nicht euren Mitmenschen. Es mag notwendig sein, ab und zu ein paar ruhige Momente in Gedanken zu verbringen, aber Gedanken, die *nicht* zu Handlungen führen, sind steril und *wertlos*. Der Weg ist ein Weg des Handelns.

Sitzt nicht untätig herum und wartet nicht auf eure Chance, etwas Großes und Spektakuläres für die Welt zu tun, denn auch das ist eine egoistische Haltung. Ihr seid bereit zu dienen, aber ihr wollt das Lob und die Ehre für das, was ihr tut. Große Dinge sind nur eine große Anzahl kleiner Dinge. Beschäftigt euch also mit den **kleinen Dingen**, die euch auf dem Weg begegnen, mit den alltäglichen monotonen und undankbaren Aufgaben, und denkt nicht an Ruhm und Ehre.

Auch Jesus der Christus wollte sich nicht selbst glorofizieren. Obwohl er dazu bestimmt war, über allen irdischen Königen und Meistern zu stehen, musste er erst die Gesetze lernen und seinen Willen ihnen beugen. Er verlor sein Ego und sein eitles Selbst in der großen Kraft der universellen Bruderschaft und des selbstlosen Dienstes. Er wurde der demütigste aller Menschen. Erst dann ging er als wahrer Gesandter des Großen Unnennbaren, „ein Hohepriester nach der Ordnung Melchi Zedeks“, hinaus. Denn so wie ein Mensch sein Leben verlieren muss, um es zu gewinnen, so muss auch der Größte unter euch gleichzeitig der Geringste unter euch sein.

Verliert nicht den **Mut**, weil ihr gelegentlich vom Pfad abweicht. Der Mensch ist ein schwaches und unvollkommenes Wesen, und nur wenige können hoffen, auf eurer Ebene Vollkommenheit zu erreichen. Aber je näher man der Vollkommenheit kommen kann, desto näher kommt man dem vollkommenen Frieden und der Gesundheit des unsterblichen Inneren Selbst – was nicht nur zur Vollkommenheit der physischen Gesundheit führt, sondern auch der wahre Himmel auf allen Ebenen ist.

9 – Mentale Kräfte

In einem eurer Irrenhäuser befindet sich ein Mann, den ich „John Doe“ nennen möchte, da es nichts bringt, seine wahre Identität den Neugierigen zu enthüllen. Laut seiner Krankenakte ist er dort, weil er glaubt, dass er der Christus ist, der zum zweiten Mal auf die Erde gekommen ist. Aber die Aufzeichnungen sind falsch, wie es bei Aufzeichnungen oft der Fall ist. Wenn er wirklich glauben würde, dass er der Christus ist – und zwar vollständig und allumfassend, dann wäre er *tatsächlich* der Christus. **Denn die Dinge sind, weil, und *nur weil,* die Menschen glauben, dass sie es sind.** Jedes einzelne Ding im Universum existiert nur deshalb, weil ein intelligentes Wesen es wissentlich oder unwissentlich mit Hilfe der schöpferischen Kraft des Denkens ins Leben gerufen hat.

Die Macht der schöpferischen Gedanken, die Reichweite dessen, was ihr den „menschlichen Verstand“ nennt, ist theoretisch ohne jede Grenze. Wenn sie richtig konzentriert und gelenkt werden, können sie die universellen Energieströme kontrollieren, die unendlich sind. Auf diese Weise können Menschen (und andere) erschaffen und zerstören. Es ist wichtig, dass alle dies wissen, denn sie erschaffen oft *ungewollt*, ohne sich bewusst zu sein, dass sie diese allmächtige Kraft einsetzen. Und so kann es sein, dass jemand, der eine Sache stark genug fürchtet, tatsächlich genau das erschafft, was er fürchtet. Aber wenn er seine Kräfte weise einsetzt, kann er die Dinge zerstören, die er zu Recht fürchtet, und die guten Dinge schaffen.

Aber der Glaube und die Konzentration müssen *vollständig* sein: bis zum absoluten Ausschluss aller anderen Gedanken. Im Fall von „John Doe“ ist der Glaube nicht vollständig und allumfassend. In einer entfernten Ecke seines Geistes existiert immer noch ein kleiner Fetzen der Erkenntnis, dass er nicht wirklich der Christus ist, sondern lediglich „John Doe“. Wenn eine dieser beiden Überzeugungen jemals die andere verdrängen sollte, dann wird er zu dem, was er vollständig glaubt. Bis dahin ist er gar nichts. Er ist weder der Christus, noch ist er ganz „John Doe“. Ob er jemals das werden kann, was er sein möchte, liegt im Schoß der Götter. Nur wenige von euch waren jemals in der Lage, absichtlich ein ausreichendes Maß an Konzentration aufzubringen, um *bewusst* zu erschaffen. Aber einige haben es in einem Moment großer Anspannung ungewollt erreicht.

Unter den alten Völkern eures Planeten waren die **Lemurianer** die geschicktesten im Umgang mit dieser fast vergessenen Kunst des kreativen Denkens. Die Polynesier der Südseeinseln sind die engsten Nachfahren der Lemurianer in gerader Linie. Es ist jedoch wahrscheinlich, dass die zuverlässigsten Überreste dieser alten Überlieferung bei den Eingeborenen von **Hawaii** zu finden sind, trotz der starken Vermischung mit anderen Rassen. Als das alte Mu (oder Lemuria) zerstört wurde, floh die Priesterschaft in die Berge, die heute Hawaii sind, während die Priesterschaft auf den anderen Inseln im Pazifik von den wenigeren Lemurianern abstammt.

Die Kolonien von Mu erstreckten sich im Osten bis nach Süd- und Mittelamerika und an die Westküste Nordamerikas. Im Westen umfassten sie das heutige China, Indien, die hebräisch-assyrischen Gebiete und Oberägypten. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich in den Aufzeichnungen all dieser Völker Fragmente ihrer mentalen Wissenschaften finden. Die Kultur in diesen Kolonien war jedoch nicht so hoch wie im Mutterland, so dass die Informationen mit möglicher Ausnahme von Ägypten (falls noch alte Aufzeichnungen existieren) nicht so zuverlässig sind wie die von Hawaii.

Die Ägypter waren sehr genaue Historiker und Schriftgelehrte, und es ist wahrscheinlich, dass

ihre Tempelaufzeichnungen den Aufzeichnungen von Mu nahezu gleichkamen. Leider wurden die meisten von ihnen jedoch von den mohammedanischen Invasoren zerstört. Moses war Meister in den ägyptischen Tempeln geworden, bevor er das Alte Testament schrieb, und er übernahm einige der wichtigsten Teile dieser alten Wissenschaften in die hebräische Religion. Das meiste davon wurde absichtlich in einer obskuren Weise geschrieben, so dass nur die Eingeweihten es verstehen konnten. Große Teile gingen später verloren, entweder versehentlich oder absichtlich, und die verbleibenden Teile haben in den verschiedenen Übersetzungen und Überarbeitungen stark gelitten.

Der gesamte Mittelmeerraum war ursprünglich eine Kolonie der **Atlanter**, die in der Anwendung dieser mentalen Wissenschaften nicht besonders geübt waren. Aufgrund ihrer engen kulturellen Beziehungen zu den Lemuriern in anderen Bereichen übernahmen sie in ihren letzten Tagen Teile davon, und Fragmente davon könnten in den Aufzeichnungen oder Bräuchen dieser Völker erhalten geblieben sein. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass sie vollständig oder zuverlässig sind.

Diese mentalen Wissenschaften, die ihr heute „**Huna**“ nennt, waren nicht unbedingt gut. Tatsächlich wurde Lemuria durch den Gebrauch des **„Schwarzen Huna“** zerstört. Wie die meisten Zivilisationen, sowohl in der Antike als auch in der Moderne, basierte es auf einem sozialen System von „Herren und Leibeigenen“. In den letzten Tagen gab sich die Herrenklasse fast vollständig den Sinnesfreuden hin. Der Zustand der Leibeigenen wurde unerträglich. Der Tod bot eine willkommene Erleichterung. Sie schlossen sich heimlich zusammen, um ihre geistigen Kräfte einzusetzen, um ihr Vaterland, ihre Herren und sich selbst zu vernichten.

Die physische Ursache der Katastrophe waren die zertrümmerten Fragmente des ehemaligen Tertiärmondes Azatlan, die in unterirdische Gaseinschlüsse stürzten und große Erdbeben und heftige Vulkanausbrüche verursachten. Aber solche Dinge passieren nicht „einfach so“. In diesem Fall wurde die Abwärtsbewegung der Meteoriten durch die gemeinsamen mentalen Anstrengungen von Millionen von Leibeigenen beeinflusst, die alle Hoffnung verloren hatten. Ähnliche Ereignisse, wenn auch in viel kleinerem Maßstab, gab es schon früher und auch später. Diese anderen waren jedoch zufällig und unbeabsichtigt. Soweit bekannt ist, ist die **Zerstörung von Mu** der einzige Fall, in dem eine solche Katastrophe absichtlich herbeigeführt wurde.

Nach der Zerstörung von Mu schlossen sich die verbliebenen Meister dieser Wissenschaften in verschiedenen priesterlichen Orden zusammen und verpflichteten sich, die Überlieferungen vor dem einfachen Volk geheim zu halten. Sie waren entschlossen, dass sich die Tragödie von Mu nicht wiederholen sollte. Die Eingeweihten wurden erst dann in die „Mysterien“ eingeweiht, nachdem sie sorgfältig auf ihre Eignung geprüft worden waren. Fragmente einiger dieser Gruppen überleben immer noch als kleine okkulte oder religiöse Kulte, aber die meisten ihrer Informationen sind in der Zwischenzeit stark verfälscht worden. Einige der Überlieferungen sind auch in bestimmten inneren Gruppen der Freimaurerlogen überliefert worden, aber die normalen Mitglieder sind sich dessen meist nicht bewusst.

Eine Gruppe unter der Leitung von Max Freedom Long hat beträchtliche Forschungen über die alten lemurischen mentalen Wissenschaften durchgeführt.[8] Es ist zweifelhaft, ob sie zum jetzigen Zeitpunkt breite Unterstützung finden wird. Die große Masse eures Volkes ist noch nicht bereit dafür. Die Zahl derer, die über die notwendige Intelligenz und den moralischen Charakter verfügen, um sie zu erlernen, ist gering. Die Hauptsache, die sie tun können, ist, es für eine spätere günstigere Zeit am Leben zu erhalten.

---

[8] Huna Research Associates, P. 0. Box 875, Vista, Kalifornien.

Es geht nicht nur darum, den Schülern „die Geheimnisse zu enthüllen“. Der Prozess, ein Adept zu werden, ist viel komplizierter als das. Sie müssen ihren Verstand durch lange und strenge Selbstdisziplin schulen. Ein Meister kann sie anleiten und ihnen von Zeit zu Zeit wertvolle Hinweise geben, aber der eigentliche Lernprozess muss letztlich *individuell* und persönlich sein. Was für den einen geeignet ist, kann für den anderen völlig unpassend sein. Jeder muss die Fakten für sich selbst aufdecken. Jeder muss die speziellen Techniken entwickeln, die sich in seinem eigenen Fall als am effektivsten erweisen.

Die Huna-Lehre enthält viele ausgefeilte Riten, Rituale und Zeremonien, aber es reicht nicht aus, diese auswendig zu lernen. Für sich genommen sind sie von keinerlei Nutzen. Der Schüler muss hinter ihrer Symbolik nach den tieferen Bedeutungen suchen. Diese Dinge dienen lediglich als eine Art mentale „Checkliste“, um den Benutzer an Dinge zu erinnern, die getan werden müssen.

Ein Beispiel: Der Zeremonie der Fußwaschung wird große Bedeutung beigemessen. Der eigentliche Zweck dieser Zeremonie ist es, daran zu erinnern, dass Demut und Selbsterniedrigung wesentlich für die Praxis des **„Weißen Huna“** sind. Es gibt bestimmte „Reinigungsriten“, die als wesentlich angesehen werden. Doch sie sind von keinerlei Nutzen, wenn sie nicht von einer wirklichen *spirituellen Reinigung* des inneren Selbst begleitet werden.

Die Christliche Wissenschaft, die Glaubensheilung und die „Wunderheilungen“ an verschiedenen Kultstätten bedienen sich der Grundprinzipien der alten mentalen Wissenschaften. In den meisten Fällen werden sie in einer groben Form verwendet, und oft eher instinktiv und zufällig als intelligent und absichtlich. Christus setzte diese mentalen Wissenschaften in ihrer höchstentwickelten Form ein, um Kranke zu heilen, Tote auferstehen zu lassen und all die anderen Wunder zu vollbringen, die ihm zugeschrieben werden. Es gibt nichts Übernatürliches an diesen Dingen. Sie waren lediglich die natürlichen Ergebnisse einer Wissenschaft, die eurem heutigen Volk weitgehend unbekannt ist.

„Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich tue, auch tun.“ Wenn es ein wirkliches „Geheimnis“ in Bezug auf die mentalen Wissenschaften gibt, dann ist es in dieser Aussage enthalten. Christus hat sich nicht auf sich selbst als Individuum bezogen. Er benutzte das Wort „ich“ in dem viel umfassenderen Sinne der Botschaft, die er brachte, und der Lebensweise, die er lehrte. Wenn jemand aufrichtig an diese Dinge „glaubte“, dann würde er ihnen nach besten Kräften folgen. So lautet die Verheißung, dass jeder, der dem Weg Christi folgt, in der Lage sein wird, all die Wunder zu tun, die er getan hat.

In der Tat gibt es keinen anderen Weg, wie man im Gebrauch des „Weißen Huna“ geschickt werden kann. Es ist unerlässlich, dass man diese „höheren Gesetze“ lernt und befolgt. Die Anwendung von „Schwarzem Huna“, um einen Feind zu schikanieren oder zu vernichten, ist viel einfacher, aber diejenigen, die „Schwarzes Huna“ anwenden, werden daran scheitern. **Das, was ihr den „menschlichen Verstand“ nennt, könnte mit einem Zwei-Wege-Radio verglichen werden.** Es sendet und empfängt gleichzeitig. Wenn ihr ihn auf ein niedriges Niveau „einstellt“, um ein unwürdiges Ziel zu erreichen, dann öffnet ihr den Weg für niedrige Einflüsse von außen, die eindringen und euch Schaden zufügen können. *„Wie ihr sät, so werdet ihr ernten.“*

Bei denjenigen, die diese alten mentalen Wissenschaften studieren, liegt der Schwerpunkt gewöhnlich auf der Heilung. Das ist natürlich ein angemessener Gebrauch dieser Kraft, denn die Heilung von Kranken ist ein würdiges Ziel. In Wirklichkeit ist dies jedoch nur ein Teil, und vielleicht der unwichtigste von allen. Wie ich eingangs sagte, ist die Macht dieser mentalen Wissenschaften eigentlich unbegrenzt. Sie könnten, wenn sie ihr Potenzial voll ausschöpfen würden, *alles* erreichen, in jedem Bereich der Bemühungen. Das Einzige, was die Verwirklichung

ihres vollen Potenzials verhindert, ist die menschliche Begrenztheit jener, die versuchen, sie zu nutzen. Natürlich kann man nicht hoffen, in dieser Hinsicht jemals vollkommen zu sein, denn das ist nur das Unnennbare. Selbst die großen Meister streben ständig danach, sich zu verbessern. Aber selbst auf einer weniger perfekten Ebene werden das Studium und das Streben reiche Belohnungen bringen.

Wenn die Anstrengungen mehrerer Menschen *kombiniert* werden, vervielfacht sich die Wirkung natürlich entsprechend. So wie die Horden lemurianischer Leibeigener ihre geistigen Talente kombinierten, um ihre Welt zu zerstören, *so könnten die Menschen von heute ihre Talente kombinieren, um ihre Welt neu zu gestalten.* Sie könnten sie in jeder Form gestalten, auf die sie sich einigen. Sogar heute, ohne darauf zu warten, die mentalen Wissenschaften zu beherrschen, könnten sie viel Gutes erreichen, indem sie ihre Gedanken und Gebete *gemeinsam* auf bestimmte, festgelegte und würdige Ziele konzentrieren.

Bild Peter Fich Christensen - dk

10 – Religion

Es war nicht meine Absicht, etwas über Religion zu sagen, aber es ist vielleicht unmöglich für jemanden meiner Berufung, etwas zu sagen oder zu schreiben, ohne irgendwann zu dem Thema zu kommen, das mir am nächsten steht. Ihr werdet vielleicht denken, dass ich schon viel zu diesem Thema gesagt habe, und nach euren Maßstäben ist das wahrscheinlich auch richtig. Die Dinge, die ich zuvor erwähnt habe, werden von uns jedoch *nicht* in die Kategorie der Religion eingeordnet. Wir betrachten sie lediglich als Teil der alltäglichen „Tatsachen des Lebens“.

Vielleicht denkt ihr auch, dass nach dem Wegfall all der Dinge, die zuvor erwähnt wurden, nicht mehr viel zum Thema Religion übrig ist. Das ist nicht wahr. Wie ich bereits sagte, studieren wir das Wirken und die Manifestationen des Unnennbaren mit großer Aufmerksamkeit, um zu versuchen, den Göttlichen Plan zu ergründen, damit wir unser Leben danach ausrichten können. Es ist eine

unendliche Suche, denn wir als endliche Geschöpfe können nie hoffen, das Unendliche vollständig zu verstehen. Wir finden jedoch viel Freude an der engen Verbindung mit dem Unnennbaren, die sich aus unserer Suche ergibt, und jeder neue Teilerfolg bringt uns große Freude.

Im Gegensatz zu den meisten eurer Religionen zeichnet sich unsere durch ihre *Einfachheit* aus. Unsere Tempel sind sehr schlicht. Es gibt keine Schnitzereien, außer ein oder zwei Symbole, die auf ihre Natur hinweisen. Sie bestehen aus Materialien, die zwar solide sind, aber bei uns keinen großen inneren Wert haben. Denn die Tempel sind nur dazu da, diejenigen zu schützen, die dort beten. Wäre der Mensch nicht so schwach gegenüber den Elementen, bräuchte man sie gar nicht. Denn wer kann einen Tempel bauen, der sich mit der großen natürlichen Schönheit um uns herum messen kann? Wer kann sich einen Schmuck ausdenken, der sich mit dem Werk des Schöpfers und Herrschers aller Dinge vergleichen lässt? *Diese* sind die Dinge, zu denen wir uns versammeln, um sie zu bewundern und zu verehren, nicht die blassen Nachahmungen sterblicher Menschen.

Das priesterliche Gewand ist für den einfachsten Neophyten und die Hohepriesterin dasselbe: eine schlichte weiße Toga ohne jegliche Verzierung. Bei den Neophyten wird sie in der Taille mit einer gewöhnlichen Kordel zusammengebunden, bei allen anderen mit einem Gürtel aus farbigem Stoff, der auf die Aufgaben des Trägers hinweist. Der Kopf und die Füße sind nackt, als Symbol der Demut. Das Haar wird mit einem einfachen Band in der gleichen Farbe wie der Gürtel gebunden. Edelsteine werden nur zu einem praktischen Zweck verwendet, nicht zur Verzierung. Wann immer ich eine Kirche und einen Klerus sehe, die reich geschmückt sind, mit goldenen Gefäßen und Statuen, die mit kostbaren Edelsteinen verziert sind, kommt mir der Gedanke: „Sie haben ihren Gott an ein goldenes Kreuz gekreuzigt. Sie haben ihr unbezahlbares Geburtsrecht gegen wertlosen Schund eingetauscht."

Wenn jemand von uns die Früchte seiner Arbeit als Opfergabe darbringen möchte, wird ihm gesagt, er soll er sie nicht für ewig unfruchtbar bleibend in den kalten Mauern eines Tempels begraben. Sie sollen sie stattdessen auf den lebendigen Altar des selbstlosen Dienstes an ihren Mitmenschen legen – damit sie sich bewegen und vielfältig zurückkehren können.

Da es bei uns keine Armen gibt, werden sie von unseren eigenen Leuten nicht benötigt, aber in vielen anderen Welten besteht Bedarf. Viele unserer Leute, die eure Welt besuchen wie auch viele andere Planeten, tun dies, um ihren Reichtum oder ihre Dienste gemäß einer selbstauferlegten Verpflichtung zu geben.

In meinen früheren Beiträgen habe ich viele Hinweise auf euren Christus und auf die Bibel eurer christlichen Religion gegeben. Wenn es wünschenswert gewesen wäre, hätte ich ebenso auf andere eurer großen Religionen verweisen können. Sie stammen alle aus einer *gemeinsamen* Quelle, und wir sind mit ihnen allen sehr vertraut. Der Grund für die Wahl der christlichen Religion als Beispiel liegt vor allem darin, dass ich mich in erster Linie an diejenigen wende, die diesem Glauben anhängen, und für sie wären solche Hinweise verständlicher als solche aus anderen Quellen. Ich muss gestehen, dass ich auch eine gewisse sentimentale Bindung an die christliche Religion habe, denn ich hatte einen kleinen Anteil an ihren Anfängen.

Ich kann nicht mit Wissen aus erster Hand über die tieferen Phasen **des Kommens eures Christus** sprechen. Das Projekt stand unter der Leitung einer viel höheren Gruppe als wir, obwohl sie keine wahren Götter im strengen Sinne des Wortes waren. Unsere Leute hatten jedoch bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Ich war damals noch recht jung und nur ein Tempelneophyt, aber ich hatte die Ehre, als eine aus einer großen Gruppe ausgewählt zu werden, die auf euren Planeten

geschickt wurde, um Maria, der materiellen Mutter Christi, als Diener zu dienen. Sie war, das darf ich euch sagen, nur eine sterbliche Frau, keine Gottheit. Aber sie war viel schöner und viel süßer, als irgendeiner eurer Künstler sie je dargestellt hat.

Christus wurde „jungfräulich geboren“, wie viele eurer religiösen Dogmen behaupten, aber sie irren sich völlig, wenn sie den Grund für diese Tatsache angeben. Es ging nicht darum, irgendeine „Sünde“ im moralischen Sinne zu beseitigen. Bei allen höheren Völkern, wie auch bei den frühen Völkern eures Planeten, wurde die natürliche Fortpflanzung in keiner Weise als „sündig“ oder „unanständig“ angesehen. Dieser Irrtum ist auf vergleichsweise junge Fehlinterpretationen bestimmter alter Schriften zurückzuführen. Das Phänomen der Geburt ist eine der Manifestationen des Unnennbaren; die von ihm erdachte Methode zur Aufrechterhaltung der Art. Keine Manifestation des Unnennbaren ist jemals sündhaft. Die **„jungfräuliche Geburt“ des Christus** wurde gewählt, weil sie unter den besonderen Umständen des Anlasses am praktischsten und günstigsten war.

Als die Entscheidung getroffen wurde, das Wesen des Christus unter euch zu inkarnieren, wurde beschlossen, dass er einen materiellen Körper mit bestimmten Eigenschaften benötigen würde, um seine Mission am effektivsten ausführen zu können. Es wurde beschlossen, dass dies die Paarung eines Vaters aus der hohen Ebene mit einer Mutter aus der irdischen Ebene erfordern würde, die sorgfältig nach bestimmten physischen und mentalen Eigenschaften ausgewählt worden war. Aufgrund der sehr großen Unterschiede zwischen den beiden Elternteilen wäre eine natürliche Paarung zwar nicht völlig unmöglich, hätte aber wahrscheinlich zu sehr unerwünschten Ergebnissen geführt. Sie wäre „sündhaft“ in dem Sinne gewesen, dass sie unerwünscht war – nicht unmoralisch. Also wurde eine Methode gewählt, die eure Wissenschaftler heute als „künstliche Befruchtung“ bezeichnen würden.[9]

Die Angelegenheit war viel zu wichtig, um sich zurückzulehnen und der „Natur ihren Lauf zu lassen“. Es mussten Bedingungen geschaffen und aufrechterhalten werden, die für die gewünschten Ergebnisse am günstigsten waren. Die physiochemische Entwicklung des Kindes musste ständig beobachtet und, wenn nötig, in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Der ungeborene Körper musste sorgfältig geschützt werden, bis der Christus bereit war, in ihn einzugehen, damit keine andere Wesenheit von ihm Besitz ergreifen konnte. Da Maria, wie ich bereits erwähnte, nur eine Erdenfrau war, wusste sie wenig oder gar nichts von den mentalen Wissenschaften, die eingesetzt werden mussten, um diese Dinge zu erreichen.

Und so wurde es unsere Pflicht, neben der Versorgung der materiellen Bedürfnisse Marias, ständig Wache zu halten und unsere Anstrengungen und unser Wissen über die mentalen Wissenschaften zu kombinieren, um diese notwendigen Dinge zu tun, die sie nicht tun konnte. Die Riten, die wir anwandten, waren für die Menschen jener Zeit fremd. Unsere Fähigkeit, nach Belieben zu erscheinen und zu verschwinden, indem wir unsere Schwingungsfrequenz anheben oder senken, verblüffte sie. Sie schlossen daraus, dass wir irgendwelche übernatürlichen Wesen sein mussten und nannten uns „Engel“. Hätten sie uns besser kennen gelernt, fürchte ich, dass sie uns alles andere als engelhaft gefunden hätten!

Nachdem das Kind geboren war, arbeiteten wir durch die Mutter, um ihm die Dinge beizubringen, die ein Säugling lernen muss, und um den Grundstein für das Wissen zu legen, das die wahren Mentoren später vermitteln würden. Als dies geschehen war, war die uns zugewiesene

---

[9] Dasselbe wird im Material von „Thao“ erzählt durch einen UFO-Kontakt in den 80er Jahren zu einem Mann in Australien – siehe http://galactic.no/rune/thaoeng.html und auch im Meier-Semjase Material und in den Büchern von Lobsang Rampa. (RØ)

Aufgabe erfüllt, aber viele von uns entschieden sich, noch eine Weile auf eurem Planeten zu bleiben. Von unseren Priesterinnen wird nicht verlangt, dass sie zölibatär leben. Viele von uns waren mit Männern verheiratet, die noch unerledigte Aufgaben im Rahmen desselben Projekts hatten, und wir wollten bei ihnen bleiben. Und abgesehen davon hatten wir noch andere große Pläne, die hinter unseren sternenblinden Augen lauerten!

Während Christus durch das Land zog und seine Botschaft überbrachte, hatten wir vor, uns unsichtbar hinter ihn zu stellen und diejenigen, die die Botschaft empfangen hatten, zu einer unwiderstehlichen Kraft zu vereinen. Wir wollten eine ganze Zivilisation aus dem Sumpf ziehen. Wir wollten eine ganze Welt auf einen Schlag retten! In unserem jugendlichen Enthusiasmus wollten wir keine Möglichkeit einer Niederlage zulassen. Ein Scheitern konnte es nicht geben! Hatten wir nicht alle Eventualitäten vorausgesehen und vorgesorgt? Ai! Wenn wir jetzt nur halb so viel wüssten, wie wir damals zu wissen glaubten, wären wir wirklich weise!

Und dann begann ein nagender Gedanke in unseren Herzen aufzutauchen, dass wir vielleicht nur eine Sache nicht bedacht hatten, nämlich ***dass die Menschen in eurer Welt noch nicht bereit für eine solche Botschaft waren.*** Aber wir weigerten uns, diesen Gedanken vollständig anzuerkennen. Wir versuchten, uns einzureden, dass es sich dabei lediglich um einen vagen und unwürdigen Gedanken handelte, den wir unbedingt aus unserem Kopf verbannen mussten. Wir verdoppelten unsere Bemühungen, die Dinge nach unseren Wünschen zurechtzubiegen. Schließlich nahmen die Ereignisse ihren bitteren Lauf, und es gab keinen Zweifel mehr daran, dass die Sache erledigt war.

In diesem Moment schien alles zu Ende zu sein, und wir tranken den bitteren Kelch bis zum letzten Tropfen aus. Nichts schien mehr von Bedeutung zu sein. Es war uns egal, ob wir lebten oder starben. Aber wir lebten. Und wir lernten. ***Und schließlich erkannten wir, dass dies alles Teil des göttlichen Plans war und dass die Bemühungen nicht fehlgeschlagen waren.*** Denn es gibt eine Zeit zum Säen und eine Zeit zum Ernten. Und ganz gleich, wie gewissenhaft die Aussaat war, die Ernte kann nicht eingefahren werden, bevor die Saat nicht aufgegangen, gewachsen und zu ihrer vollen Reife gelangt ist, und zwar zu ihrer eigenen, festgesetzten Zeit.

Man kann über diese Dinge nur mit großer Vorsicht sprechen, und vielleicht habe ich schon zu viel gesagt. Es ist schwierig, die Wahrheit zu sagen, ohne diejenigen zu verletzen, die blind und unvernünftig einem bestimmten Glauben, Dogma oder einer Sekte anhängen. Eure Erde wäre ein besserer Ort, wenn jedes Glaubensbekenntnis, jedes Dogma, jeder Glaubensartikel ins Meer geworfen würde! Wenn ihr versucht, Grundsätze schriftlich festzuhalten und sie in Gesetzen zu kodifizieren, öffnet ihr korrupten Schriftgelehrten und Gesetzgebern den Weg, um sie für ihre eigenen egoistischen Zwecke zu verdrehen und falsch zu zitieren. Und ihr öffnet den Weg für endlose Auseinandersetzungen über geringfügige Bedeutungen, bis die Bäume unzähliger Glaubensbekenntnisse den Blick auf den Wald der Wahrheit versperren.

Es ist nicht notwendig, dass ihr einer bestimmten Glaubensrichtung folgt. Es ist auch nicht notwendig, dass ihr Mitglied einer bestimmten Kirche seid, oder überhaupt einer Kirche – obwohl die Gemeinschaft einer Kirche normalerweise hilfreich ist. Aber im Grunde und im Wesentlichen müsst ihr, wenn ihr wahre Christen werden wollt, nur eine sehr einfache Sache tun – *so leben wie Christus.* Und um das zu tun, müsst ihr nur eine einfache Regel lernen – wann immer ihr Zweifel an der Richtigkeit einer eurer Handlungen habt, schaut in eure Bibel, um herauszufinden, was euer Christus unter ähnlichen Umständen getan hat. Dann *„Geht hin und tu desgleichen.“*

11 – Die gegenwärtige Mission

Als die Älteren Rassen die materiellen Körper eurer Vorfahren entwickelten, übernahmen sie durch diesen Akt die moralische und karmische *Verantwortung* für alles, was ihnen danach widerfahren könnte. Daher haben wir neben den natürlichen Verpflichtungen der Brüderlichkeit, die wir als eine unserer heiligsten Pflichten betrachten, ***einen besonderen Grund, als Hüter eurer Völker zu handeln.*** Wir haben versucht, den adamischen Rassen seit ihren Anfängen zu helfen und sie zu leiten und ihre materielle, geistige und sittliche Entwicklung zu fördern, soweit dies praktisch möglich war.

Dies ist keine leichte Aufgabe. Letztendlich kann niemand einen anderen „belehren". Er kann nur die Informationen in der richtigen Reihenfolge und entsprechend der geistigen Kapazität und dem Verständnis des Schülers vorlegen und dann mit verschiedenen psychologischen Tricks versuchen, die Akzeptanz dieser Informationen als Tatsache zu sichern. Der eigentliche Lernprozess erfolgt in erster Linie auf dem Weg der *eigenen Erfahrungen* des Schülers, durch Versuch und Irrtum. Die lenkende Hand darf nur ganz leicht berühren. Der Schüler muss die Möglichkeit haben, sich *selbst* auf den Weg zu machen, zum Guten oder zum Schlechten.

Er wird nie lernen, wenn der Mentor darauf besteht, alle seine Probleme für ihn zu lösen und ihn vor den Folgen seiner Fehler zu schützen.

Wie ich bereits gesagt habe, waren wir nie völlig abwesend von eurem Planeten, aber wir versammeln uns dort in größerer Zahl in **Zeiten der Krise**. Eine dieser klimatischen Perioden steht euch *jetzt* bevor. Seit einigen Jahren ist euer wissenschaftlicher Fortschritt mehr und mehr aus dem Gleichgewicht geraten. Wissen mit einem hohen Schadenspotential wurde entdeckt, bevor euer moralischer Fortschritt so weit fortgeschritten war, dass dieses Wissen richtig genutzt werden konnte. Die wichtigste dieser Entdeckungen war die verfrühte Entdeckung der **Kernspaltung** und -fusion, die eine ernsthafte Bedrohung für alle Wesenheiten auf allen Ebenen darstellt.

Die Ergebnisse eurer derzeitigen Atomexperimente sind nicht besonders gefährlich, außer für euch selbst. Sie verseuchen eure Atmosphäre und werden, wenn sie lange genug fortgesetzt werden,

alle Lebensformen auf eurem Planeten auslöschen. Allerdings stellen sie gegenwärtig keine große Gefahr für andere Ebenen dar. Es ist jedoch möglich, Methoden anzuwenden, die mit bestimmten Bestandteilen eures Planeten reagieren und so seine *völlige Zerstörung* bewirken. Das Band von Asteroiden zwischen Mars und Jupiter sind die **Überreste eines früheren Planeten**. Sein Volk entdeckte wie das eure das Geheimnis der Atomenergie zu früh, und es fehlte ihm auch der ethische Fortschritt, um sie richtig zu nutzen. Das Ergebnis war auf allen Planeten und Ebenen katastrophal. Es ist die Möglichkeit, dass euer Volk dieses tragische Ereignis wiederholen könnte, die uns im Moment die größte Sorge bereitet.

Viele haben gefragt, was wir im Falle eines **Atomkriegs** auf eurem Planeten tun werden. Die Antwort lautet: „Nichts, oder sehr viel, je nach den genauen Umständen". Zunächst müsst ihr euch darüber im Klaren sein, dass unsere Vorstellung von einer „Katastrophe" eine andere ist als eure. Wir interessieren uns mehr für das Schicksal der Weltbevölkerung als *Ganzes* als für das Schicksal einer bestimmten Nation oder eines Einzelnen. Viele Ereignisse mögen für einen Einzelnen oder sogar für eine ganze Nation oder Rasse tragisch sein. Doch im größeren Bild der Gesamtauswirkungen auf die gesamte Bevölkerung eures Planeten mögen diese Ereignisse sehr unbedeutend sein. Obwohl wir den „Tod" eines intelligenten Wesens nicht absichtlich herbeiführen würden, wenn wir es vermeiden könnten, betrachten wir dieses „Hinübergehen" nicht als tragisch oder böse an sich. Das würde ganz von den Umständen abhängen.

Wenn eine Gruppe eures Volkes darauf bestünde, sich durch einen Atomkrieg oder auf andere Weise die kollektive Kehle durchzuschneiden, würden wir sie vielleicht für verrückt halten und ihre Entscheidung bedauern. Wir würden im Geiste brüderlicher Fürsorge versuchen, sie davon abzubringen, soweit unser ethischer Kodex uns erlaubt, uns in ihre Angelegenheiten einzumischen. Aber wir würden sie nicht gewaltsam zurückhalten, es sei denn, die Handlung bedroht die Menschen auf anderen Planeten oder Ebenen. Wie ich bereits gesagt habe, erkennen wir das Recht jedes Einzelnen an, seinen freien Willen auszuüben, solange er nicht die Rechte anderer verletzt, und *das Recht des freien Willens schließt das Recht ein, sich zu irren.*

Sollten eure atomaren Entwicklungen Anzeichen dafür zeigen, dass sie ein gefährliches Stadium erreichen, dann könnten wir gezwungen sein, einige positive Maßnahmen zu ergreifen. Es sollte jedoch klar sein, dass wir nicht beabsichtigen, irgendwelche dramatischen Maßnahmen zu ergreifen, wie etwa die Übernahme eurer bestehenden Regierungen oder die Errichtung einer „Superregierung" über ihnen. Wir haben auch nicht die Absicht, die Menschen auf eurem Planeten zu töten oder anderweitig zu „bestrafen". Wie ich bereits erwähnt habe, verbietet unser Kodex das Töten, außer als letzten und sehr verzweifelten Ausweg, und es gibt friedlichere Wege, um unsere Ziele zu erreichen.

Zwänge, ob gewaltsam oder unbemerkt, sind nur von vorübergehendem Nutzen. Die einzige dauerhafte Lösung ist die *Erziehung*, die das ethische Niveau der Masse eures Volkes anheben wird. Beschränkungen können niemals dauerhaft wirksam sein, denn einige werden immer Wege finden, sie zu umgehen. Tabus sind mehr als nutzlos. Frühere Erfahrungen zeigen, dass aufgrund einer gewissen psychologischen Perversität der adamischen Rassen Tabus lediglich dazu dienen, das Verbotene zu verherrlichen und sie dazu zu bringen, die Beschränkungen zu brechen.

Gegenwärtig beobachten wir aufmerksam die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR, denn ein Krieg zwischen diesen beiden Mächten ist das Ereignis, das am ehesten zur Entwicklung und zum Einsatz gefährlicher Formen von Kernreaktionen führen würde. Unsere Analyse dieser Situation ist im Wesentlichen eine Analyse der Tatsachen und enthält nichts, was als echte „Vorhersage" angesehen werden könnte. Da wir jedoch die Möglichkeit haben, alle Fakten und die

geheimen Absichten der beteiligten Personen zu erfahren, ist unsere Analyse wahrscheinlich genauer als jede, die eure Leute machen könnten.

Wir halten einen Konflikt zwischen diesen beiden Mächten in naher Zukunft für sehr unwahrscheinlich.[10] Die Herrscher beider Länder fürchten die Vergeltungsmaßnahmen des anderen. Die USA sind sich darüber im Klaren, dass sie aufgrund der geografischen Verteilung ihrer Bevölkerung und ihrer Industrie viel anfälliger für Angriffe sind als die UdSSR. Wenn sie nicht in der Lage wären, die Sowjetunion mit einem Schlag vollständig zu vernichten (und sie bezweifeln, dass sie dazu in der Lage wären), wäre ein Angriff selbstmörderisch. Die UdSSR hingegen hält es für töricht, die Folgen eines Krieges zu riskieren, wo sie doch durch die Infiltrierung lokaler Situationen bereits recht gut dasteht. Die Fortschritte sind viel langsamer als bei einer militärischen Eroberung, aber die Russen haben eine große orientalische Geduld.

In beiden Ländern gibt es instabile Elemente, die eine starke Anhängerschaft haben. Sollten diese in einem der beiden Länder an die Macht kommen, könnten sie sich in einen Krieg hineinmanövrieren, ohne dies tatsächlich zu beabsichtigen. Solange dies jedoch nicht absehbar ist, werden wir wahrscheinlich weiterhin nur neutrale Beobachter sein und versuchen, das ethische Niveau aller Völker anzuheben.

Während die meisten eurer Leute sich dem Streben nach sinnlichen Vergnügungen hingegeben haben, haben viele auch ein **psychisches Erwachen** erlebt. Das Interesse an der Religion und den tieferen Philosophien ist wieder erwacht. Auch dies ist Teil des traditionellen Musters der letzten Tage von Nationen und Zivilisationen. Die Vergangenheit hat leider gezeigt, dass diese guten Elemente nie zahlreich genug oder energisch genug sind, um die Kette der Ereignisse, die zum endgültigen Ende führen, zu ändern. Wie ich bereits erwähnt habe, könnte das Muster diesmal *geändert* werden – aber es gibt derzeit keine Anzeichen dafür, dass es geändert wird.

Das bedeutet jedoch nicht, dass die wenigen, die guten Willens sind, den Kampf in Verzweiflung aufgeben sollten, denn auf ihnen muss die Neue Ordnung (Neue Spirituelle Ordnung) aufgebaut werden. Ganz gleich, wie dunkel die Nacht jetzt erscheinen mag, die Dinge, für die sie kämpfen, werden sich eines Tages durchsetzen, denn sie sind richtig und gerecht, und es ist das unausweichliche Gesetz des Unnennbaren, dass kein solches sterben darf. „Es gibt nicht genug Dunkelheit im ganzen Universum, um das Licht einer einzigen kleinen Kerze zu löschen."

Die heutige Menschheit findet einen winzigen Strand neben einem riesigen Meer von Unwissenheit, Aberglauben, Gier und Unmenschlichkeit. Der Strand existiert, weil im Laufe der Zeitalter unzählige Milliarden tapferer Seelen aus dem Meer gekrochen sind, zumindest für einen Moment, und jeder von ihnen brachte ein paar Sandkörner mit, die er zurückließ.

Wir können nichts anderes tun, als unsere wenigen Sandkörner beizusteuern, damit der Strand ein wenig größer wird, als wir ihn vorgefunden haben – bis schließlich, eines Tages in der fernen Zukunft, der Strand groß genug sein wird, um die gesamte Menschheit aufzunehmen, und niemand gezwungen sein wird, unwillig im Meer zu bleiben.

In unseren Bemühungen können wir niemals auf „Erfolg" hoffen, wie unbedachte Menschen den Erfolg messen. Unsere Namen werden unter den zahllosen Massen, die vor uns gegangen sind und nach uns kommen werden, verloren gehen. Denn es steht geschrieben, dass wahrer und dauerhafter Fortschritt nicht mit einem plötzlichen und dramatischen Sprung, sondern mit einem *langsamen* und schmerzhaften Kriechen kommt. Aber im wahrsten Sinne des Wortes können wir auch nicht scheitern. Denn keine Anstrengung, die auf ein würdiges Ziel gerichtet ist, ist jemals verloren. Jedes Sandkorn, das wir auf den Haufen legen, den diejenigen hinterlassen haben, die den Weg vor

---

[10] Diese Prognose stammt aus dem Jahr 1954. (RØ)

uns gegangen sind, bringt den Strand der Vollendung ein Stück näher. Eines Tages wird ein Passant das letzte Körnchen fallen lassen und der Strand wird fertig sein. Und in diesem Moment wird jeder Einzelne von denen, die sich seit den längst vergessenen Anfängen abgemüht haben, erfolgreich gewesen sein.

Und nun möge das Große Unnennbare zu eurer Rechten wandeln, wohin auch immer euer Los gehen mag, durch alle Tage aller Jahre, die noch folgen mögen. *„Es ist gesagt worden.“*

Bild von Peter Fich – dänischer Künstler

Deutsche Übersetzung Olaf Posdzech © 2023 für cosmic-library.de
Abbildungen eingefügt von Rune Øverby

Ergänzende Fußnoten von Rune Øverby (RØ) und Olaf Posdzech (OP)

Diese Übersetzung erscheint 2024 auch als Buch (Amazon) und Ebook (Tolino, Amazon).